

Inhaltsverzeichnis

A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite	2
Informationen für ausländische Studierende	Seite	3

B Informationsteil

Personen, Adressen und Sprechzeiten	Seite	4
Wichtige Termine	Seite	8
Wichtige Einrichtungen	Seite	9
Studienfachberatung	Seite	10

C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite	11
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite	12
Studentische Arbeitsgemeinschaften.....	Seite	13

D Studien- und Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht.....	Seite	14
Informationen zu den BA-Studiengängen.....	Seite	15
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft.....	Seite	22
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. BA-/MA-Studiengängen.....	Seite	25
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde.....	Seite	26
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK.....	Seite	29
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen.....	Seite	32
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite	36
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite	39
Zu erwerbende Leistungsnachweise.....	Seite	41
Fristen im Magisterstudiengang.....	Seite	42
Studienablaufpläne Magisterstudiengang	Seite	43
Studienablaufpläne tradition. Lehramtsstudiengänge	Seite	45

E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite	50
Abkürzungen	Seite	51
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite	52

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Wintersemester 11/12 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Bitte beachten Sie insbesondere die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibung über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>). Einzelheiten hierzu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – ca. 1000 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. jew. 250 BA-Studierende im Kern- und Ergänzungsbereich sowie 40 im Masterstudiengang Politikwissenschaft; weiterhin ca. 100 im Magisterstudiengang, 370 im Lehramt, davon ca. 240 in den modularisierten Lehramtsstudiengängen) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut studieren zu können! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, gleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw. – und lassen Sie sich ebenso wenig wie wir durch die angespannte Haushaltslage und durch einige Ausstattungsmängel von einer optimistischen Grundhaltung abbringen!

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Anja Besand
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft



Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft



Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch etliche Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA-Studiengang Politikwissenschaft oder im bisherigen Magisterstudien- gang.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt verfahren und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: Juer-gen.Mueller@tu-dresden.de), Kontakt aufnehmen auch mit dem **Fachstudienberater** des Instituts, Herrn Klemens Schrenk, M.A. (mail: Klemens.Schrenk@tu-dresden.de), und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Die Geschäftsführende Direktorin

Der Fachstudienberater

Informationsteil

Personen- und Adressverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Anja Besand

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke, Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760

Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Fachstudienberater

Studienorganisation

Klemens Schrenk, M.A., v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), R. 259, Tel.: 463-35854

e-mail: klemens.schrenk@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 17.00-18.00 Uhr

Beachten Sie bitte auch die Sprechstunde von Herrn Schrenk am *Dienstag von 9 bis 12 Uhr* im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät!

Fachwissenschaft

zuständige Lehrstühle (s. dortige Angaben)

Fachdidaktik

Prof. Dr. Anja Besand

Raum 263

Tel.: 463-35050

e-mail: anja.besand@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lehrstuhlvertretung

PD Dr. Mark Arenhövel

Raum 237

Tel.: 463-37320

e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Maritta Brückner

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 9-12 Uhr/14-16 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Julia Schulze Wessel Raum 232 Tel.: 463-35800
e-mail: julia.schulze_wessel@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 14.30-15.30 Uhr

Marlen Gnerlich Raum 234 Tel.: 463-35865
e-mail: marlen.gnerlich@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00 Uhr

Dr. Oliviero Angeli Raum 226 Tel.: 463-35852
e-mail: oliviero.angeli@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 15.00-16.00 Uhr

Maik Herold, M.A. Raum BZW A 509 Tel.: 463-42469
e-mail: maik.herold@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Jan Röder, M.A. Raum BZW A 509 Tel.: 463-42469
e-mail: jan.roeder@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 16.45-18.00 Uhr

Steven Schäller, M.A. Raum BZW A 509 Tel.: 463-35722
e-mail: steven.schaeffer@tu-dresden.de
Sprechstunde: n.V. oder per mail

Dr. Daniel Schulz Raum BZW A Tel.: 463-42470
e-mail: dschulz57@web.de
Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr

Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys>

Prof. Dr. Werner J. Patzelt
(zugleich Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 245, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238
e-mail: werner.patzelt@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Verena Wielens Raum 243 Tel.: 463-35826
e-mail: sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-MI u. FR 8.30-12.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Christoph Meißelbach, M.A. Raum 239 Tel.: 463-32889
e-mail: christoph.meisselbach@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 15.30-16.30 Uhr

Cathleen Bochmann, M.A. Raum 241 Tel.: 463-35833
e-mail: cathleen.bochmann@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 13.45-15.00 Uhr

Dr. Stephan Dreischer Raum BZW 531 Tel.: 463-42471
e-mail: Stephan.dreischer@mailbox.tu-dresden.de

Sebastian Heer, M.A. Raum BZW 532 Tel.: 463-35779
e-mail: sebastian.heer@tu-dresden.de

Katharina Kern, M.A: Raum BZW 532 Tel.: 463-35779
katharina.kern@tu-dresden.de

Krätzschmar-König, Janett, M.A. Raum 240 Tel.: 463-35763
e-mail: janett.kraetzschmar-koenig@tu-dresden.de

Lehrstuhl für Internationale Politik

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

N.N.

Lehrstuhlvertreter: PD Dr. Achim Brunnengräber
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 255, Tel.: 463-35809
e-mail: Achim.Brunnengraeber@tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-17.00 Uhr (m. vorheriger Anmeldung)

Sekretariat:

Wibke Sperling Raum 257 Tel.: 463-35810
e-mail: Wibke.Sperling@tu-dresden.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: MI-FR 10.00-14.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Pol. Tobias Haas Raum 260 Tel.: 463-35712
e-mail: Tobias.Haas@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Christin Linße, M.A. Raum 262 Tel.: 463-31920
e-mail: Christin.Linsse@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr u.n.V.

Dr. Melanie Morisse-Schilbach Raum 258 Tel.: 463-35803
e-mail: Melanie.Morisse-Schilbach@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Theresa Stahl, MA Raum 264 Tel.: 463-39115
e-mail: theresa.stahl@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Professur für Didaktik der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760
e-mail: anja.besand@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Doris Barufke Raum 261 Tel.: 463-35050
 e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de
 Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Rico Behrens Raum 267 Tel.: 463-37441
 e-mail: Rico.Behrens@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 10.30-11.30 Uhr

Brigitte Fuhrmann Raum 265 Tel.: 463-35767
 e-mail: brigittte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 10.00-11.00 Uhr

Thomas Kipper Tel.: 463-38767
 e-mail: Thomas.Kipper@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ingo Seifert Raum 268 Tel.: 463-37454
 e-mail: ingo.seifert@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 15.00-17.00 Uhr

Iwelina Fröhlich (Lehrbeauftragte) Raum 268 Tel.: 463-37466
 e-mail: iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 11.00-12.00 Uhr

Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/>
 v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 201, Tel.: 463-35764
 e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de Fax: 463-37232
Sprechstunde: nach Vereinbarung

apl. Professoren/Honorarprofessoren

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654
 (zugleich stellvertretender Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)
 e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827
 e-mail: Peter.Hampe@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Hon.-Prof. Dr. Jürgen Staupe Tel.: über 463-35827
 e-mail: juergen.staupe@smk.sachsen.de
Sprechstunde: nach der Veranstaltung

Zentrum für sozialwissenschaftliche Methoden

<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/zsm>

Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Zentrale Begrüßungsveranstaltung für alle Studienanfänger der Phil. Fakultät	04.10.11, 16.40 Uhr Hörsaalzentrum Bergstr. 64 Audimax
Einführungsveranstaltungen/Studienberatung für Studienanfänger am Institut für Politikwissenschaft	
<i>BA Politikwissenschaft</i>	05.10.2011, 13.00 Uhr GER/38
<i>BA Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde</i>	05.10.2011, 14.50 Uhr GER/38
<i>Master „Politik und Verfassung“</i>	05.10.2011, 16.40 Uhr GER/38
<i>Master Gemeinschaftsk./Wirtschafts- u. Sozialkunde</i>	05.10.2011, 11.10 Uhr GER/38
<i>Studienberatung speziell für Erstsemester</i>	06. 10.2011, 9-12 u. 14-16 Uhr GER/259

Wichtige Termine

Wintersemester 2010/2011	01.10.2011-31.03.2012
Lehrveranstaltungen	10.10.2011-21.12.2011 04.01.2012-04.02.2012
Vorlesungsfreie Zeiten	
Reformationstag	31.10.2011
Bußtag	16.11.2011
Jahreswechsel	22.12.2011-03.01.2012

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

Dekan:	Prof. Dr. Bruno Klein
Sekretariat:	Barbara Grau Tel.: 463-34022 Zellescher Weg 17 (drepunct), R. A 303
Studiendekan:	Prof. Dr. Susanne Schötz Tel.: 463-35851 August-Bebel-Straße 30, R. 330
Erasmusbeauftragter	Prof. Dr. Jürgen Müller Tel.: 463-35706 August-Bebel-Straße 20, R. 112

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b
 Tel./Fax: 463-36393
 online: <http://www.fsrphil.de>
hallo@fsrphil.de

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

Vorstand: Dominique Last (dominique.last@mailbox.tu-dresden.de); Sebastian Trept (sebastian.trept@gmx.de)
Fachstudienkommission: Tobias Damm (TobiasDamm@gmx.net); Dominique Last (dominique.last@mailbox.tu-dresden.de); Sebastian Trept (sebastian.trept@gmx.de); Franziska Wenk ([mail: wenk.franziska@googlemail.com](mailto:wenk.franziska@googlemail.com))

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de
 Bürohaus Zellescher Weg 17 („drepunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11
 Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt f. die lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengänge

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de
 Öffnungszeiten: MO/DI/DO 9-12 DI 13-16, MI/FR geschlossen

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Mommsenstr. 10, Toepler-Bau
 Informationen zum Auslandsstudium: <http://tu-dresden.de/internationales/deutschstud/>

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen allgemeinen und organisatorischen Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Studiengängen unseres Instituts ist im Wintersemester 11/12 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 259).

Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen

Die Studienberatung für die Fachdidaktik erfolgt bei Frau Prof. Dr. Anja Besand (Sprechstunde Dienstag 13.30-14.30 Uhr, R. 263).

Im Übrigen kann sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg im Austausch bleiben. Obendrein sollte im dritten Semester mit einem der hauptamtlich am Institut Lehrenden ein studienberatendes Gespräch geführt werden.

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de

Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Tobias Damm (FSK)** – mail: TobiasDamm@gmx.net
Student Lehramt ABS (Geschichte/Gemeinschaftskunde)
- **Dominique Last (IR/FSK)** – mail: dominique.last@mailbox.tu-dresden.de
Student Magister Politikwissenschaft
- **Sebastian Trept (IR/FSK)** – mail: sebastian.trept@gmx.de
Student Master "Politik und Verfassung"
- **Franziska Wenk (FSK)** – mail: wenk.franziska@googlemail.com
Studentin Bachelor Geschichte/Politikwissenschaft

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

Studentische Arbeitsgemeinschaften

UNO-AG Dresden

Die UNO-AG besteht seit dem Frühjahr 2002 und setzt sich aus Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TU Dresden zusammen. Sie ist offen für alle Interessierte und mit keiner formellen Mitgliedschaft und keinem Finanzbeitrag verbunden.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Interessierten die Arbeit der Vereinten Nationen und anderen nationalen und internationalen Organisationen durch Studienreisen und Vorträge näher zu bringen und dem einen oder anderen durch das Bildungsangebot Ideen für den beruflichen Werdegang nach dem Studium zu liefern.

Dabei arbeitet die AG mit Lehrstühlen der TU Dresden, dem Zentrum für Internationale Studien und diversen Vereinen und anderen Arbeitsgruppen zusammen. Weitere Informationen unter www.uno-ag.de

Dresdner Arbeitskreis für Sicherheits- u. Außenpolitik (DASA)

Der **Dresdner Arbeitskreis für Sicherheits- und Außenpolitik (Dresdner ASA)** wurde Anfang 2005 als Hochschulgruppe des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) aus der Überzeugung heraus gegründet, dass diesen Politikfeldern mehr Aufmerksamkeit gebührt. Um Interessierten diese Themengebiete näher zu bringen, organisiert der Dresdner ASA Gastvorträge, Ringvorlesungen und Exkursionen – und das in Dresden, Berlin, New York! Unterstützt wird der Arbeitskreis von einem Netzwerk von über 30 Hochschulgruppen in ganz Deutschland, die alle ein Ziel verfolgen: Wissen über Sicherheit vermitteln und zur Diskussion anregen.

Der Dresdner ASA bietet Studenten aller Fachrichtungen aber nicht nur ein Forum zum offenen Dialog und die Gelegenheit zum bundesweiten Informationsaustausch mit Studenten und Experten, sondern auch die Möglichkeit zur Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen und unserem Newsletter ADLAS, wie die Möglichkeit selbst Vorträge zu halten oder Veranstaltungen zu gestalten. Mehr Informationen findet Ihr unter: dresden.sicherheitspolitik.de oder dresden@sicherheitspolitik.de.

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen

1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten die folgenden Studien- und Prüfungsordnungen:

- für den **Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft:**
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Master-Studiengang „Politik und Verfassung“:**
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verbindlichem Studienablaufplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** für das Lehramt an Gymnasien und Mittelschulen:
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** an Gymnasien: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen)
- für den **Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen)
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Hauptfach:** Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Nebenfach:** Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** Lehramt an berufsbildenden Schulen: Studienordnung Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für **Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen** (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar.¹ Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und zu den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen (Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht; Wirtschafts- und Sozialkunde)

Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den bisherigen Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde werden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt und ersetzen die bisherigen Lehramtsstudiengänge. Der BA-Studiengang Politikwissenschaft ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge führen zielstrebig auf die laut Lehramtsprüfungsordnung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen hin.

Besonderheiten der Bachelorstudiengänge

Anders als im traditionellen Magisterstudiengang bzw. Lehramtsstudiengang ist im Bachelorstudiengang – erstens – das Ausbildungsprogramm von vornherein für alle Studierenden festgelegt, und zwar sowohl nach den zu besuchenden Lehrveranstaltungen als auch nach deren Abfolge. Damit übernimmt das Institut die Verantwortung dafür, dass durch ein ordnungsgemäßes Studium ein wirklich guter politikwissenschaftlicher bzw. gemeinschaftskundlicher Bildungsstand erreicht wird. Eine Nebenwirkung kann sein, dass man sich recht bald als Teil eines ‚Jahrgangs‘ erkennt, wechselseitig kennenlernt und hilft. Allerdings verlangt das auch nach Bereitschaft zur studentischen Selbstorganisation, v.a. dass man aktiv aufeinander zugeht, einen gemeinsamen Email-Verteiler anlegt und möglichst auch einen Jahrgangssprecher bestimmt, der gezielt den Kontakt mit der Leitung des Instituts hält. Zweitens wurde die Anzahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen drastisch reduziert, so dass nun – ein wirklich dem Studium gewidmete Tages- und Wochenplanung vorausgesetzt – ausreichend Zeit zur persönlichen Lektüre, zur Vertiefung in individuell gewählte Spezialgebiete und zum Besuch von Vorlesungen anderer Disziplinen verfügbar ist. Die BA-Studiengänge laufen im Verantwortungsbereich des Instituts für Politikwissenschaft also gerade *nicht* auf eine ‚die eigene wissenschaftliche Arbeit und Schwerpunktsetzung erstickende Verschulung‘ hinaus. Freilich ist das Studienprogramm so bemessen, dass es sich nicht ‚nebenbei‘, sondern nur als wirklicher Lebensmittelpunkt erfolgreich absolvieren lässt. Drittens wird in den BA-Studiengängen *jede* Lehrveranstaltung, und zwar beginnend bei der allerersten, mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Ergebnis auch in die Abschlussnote (!) des Studiengangs eingeht. Das dürfte Motivation stiften, das Studium von Anfang an ernsthaft zu betreiben. Viertens können Lehrveranstaltungen künftig nicht unverbindlich mehrfach besucht werden. Nur Prüfungsleistungen aus definitiv nicht bestandenen Modulen dürfen – und *müssen* – binnen eines Jahres wiederholt werden, was die Studierenden einesteils entlastet, andernteils aber zur Einhaltung der Regelstudienzeit zwingt bzw. zur Exmatrikulation führt. Fünftens entfallen gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen; deren Noten ergeben sich einfach aus den zu absolvierenden

¹ <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

Modulabschlussprüfungen. Ein Überblick zu eigenen Notenlage ist jederzeit aus dem Internet zu gewinnen; jeweils erhältliche Zeugnisse sind selbständig am Prüfungsamt abzuholen.

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Studierende in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen sollten sich überdies am Institutssekretariat die Lehramtsprüfungsordnung beschaffen. Das Staatsexamen vollzieht sich bei ihnen allerdings durch Anerkennung der ordnungsgemäß erlangten BA- und (darauf aufbauenden) MA-Grade. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: www.bachelor-politik.de.
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,² 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Informationen über diese nicht in die Zuständigkeit des Instituts für Politikwissenschaft fallenden Teilbereiche des Lehramtsbezogenen BA-Studiengangs sind einesteils an der für das Zweite Studienfach zuständigen Fakultät, andernteils an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät erhältlich.

Ansonsten gliedert sich jeder BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten

² Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (,obligatorische Module'); einige weitere Module – zumal im BA-Studiengang Politikwissenschaft – können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (,wahlobligatorische Module'). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anlage zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,³ finden sich Beschreibungen sämtlicher Module der am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studiengänge, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst elf Module, darunter sieben obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,⁴ im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/Recht** umfasst zehn Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Zwei wirtschaftswissenschaftliche Module vermitteln die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikroso-

³ Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

⁴ Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

ziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Für alle Module ist genau festgelegt, in welchem Semester sie zu absolvieren sind und wann sie angeboten werden. Einzelheiten zu den Modulen sind den unten abgedruckten, für den BA-Studiengang Politikwissenschaft auch verbindlichen Stundenplänen zu entnehmen. Diese stellen sicher, dass es zu keinerlei Überlappung von Pflichtlehrveranstaltungen im Kernbereich Politikwissenschaft bzw. in den vom Institut für Politikwissenschaft zu verantwortenden Anteilen von Lehramtsstudiengängen kommt. Für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde durch Absprachen mit den Instituten für Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Philosophie überdies sichergestellt, dass auch die Ergänzungsbereiche dieser Institute ohne Terminüberschneidungen studiert werden können; gleiches wurde vom Institut für Geschichte hinsichtlich seines Ergänzungsbereichs zugesichert. Es ist hingegen *nicht* sehr wahrscheinlich, dass sich in der gleichen Weise auch in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen Terminkollisionen ausschließen lassen; schließlich werden dort zwei voneinander *unabhängige* Fächer studiert, obendrein Bildungswissenschaften. Um hier unsererseits für die nötige Flexibilität zu sorgen, stellt das Institut für Politikwissenschaft es den Studierenden der von ihm verantworteten Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge frei, in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Module absolvieren wollen. Überschneidungsfreiheit wenigstens innerhalb des Studiums von Gemeinschaftskunde sowie von Wirtschafts- und Sozialkunde ist allerdings *nur* dann gewährleistet, wenn wirklich gemäß dem *unten angegebenen Stundenplan* studiert wird.

Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen

Neu ist am BA-Studiengang neben einer strikten Festlegung der zu besuchenden Lehrveranstaltungen auch, dass gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen fehlen. Dafür gehen die Noten aller (!) im Grundstudium bzw. im Hauptstudium absolvierten Module, nach ihrem Credit-Umfang gewichtet, in die Zwischen- bzw. BA-Prüfung ein, in die letztere auch – im BA-Studiengang Politikwissenschaft mit vierfachem Gewicht – die Note der BA-Arbeit. Das hat zur Folge, dass in jedem Modul Prüfungsleistungen unter Prüfungsbedingungen zu erbringen sind und es für die Abschlussnote auf die Leistungen in jedem einzelnen Modul ankommt. Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im

Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Während es mit der praktischen Handhabung von Auslandssemestern im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang noch keine Erfahrungen gibt, kann hinsichtlich des BA-Studiengangs Politikwissenschaft konkret auf zwei leicht nutzbare Möglichkeiten hingewiesen werden. Am einfachsten ist es, für ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen und dafür zwei Urlaubssemester zu beantragen. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Studiengängen unseres Instituts ist im Wintersemester 11/12 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 259). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Frau Prof. Dr. Anja Besand (Sprechstunde Dienstag 13.30-14.30 Uhr, R. 263). Im Übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg das Gespräch suchen. Desgleichen sollte im dritten Semester mit einem hauptamtlich Lehrenden des Instituts eine Studienberatung durchgeführt werden.

Studienorganisation

Im Folgenden werden die verbindlichen (!) Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, desgleichen jene Studienpläne für die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation, in die Studienpläne der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge nicht die Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften sowie im zweiten studierten Fach. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichtswissenschaft und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden. Hinsichtlich der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge gibt es noch keine praktischen Erfahrungen darüber, wie gut studierbar welche Fächerkombinationen angesichts möglicher Terminkollisionen sind. Zielführende Absprachen aber können erst aufgrund entsprechender praktischer Erfahrungen getroffen werden. Die Studierenden sind darum aufgefordert, alle einschlägigen Pro-

bleme möglichst vollständig und *schriftlich* dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft zur Kenntnis zu bringen.

Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich anderer BA-Studiengänge

Zu absolvieren sind, idealerweise in der für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vorgesehenen Abfolge, mit jeweils in Klammern angegebener Creditzahl die folgenden Module:

BA-Studiengang Geschichte:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang Kommunikationswissenschaft:

- Basismodul POL-BM-SYS-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO-KW (7 Credits)
- Aufbaumodul POL-AUFBAU-KW (14 Credits)

BA-Studiengang Philosophie:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang Soziologie:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang “Law in Context”/Schwerpunktbereich “Internationales Recht/Politikwissenschaft“:

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
- Vorlesung: Politisches Denken (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (2 SWS)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS)

BA-Studiengang Geographie:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (2 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss (Klausur) dieser beiden Vorlesungen sind aus den folgenden vier Vorlesungen drei zu absolvieren:

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
- Vorlesung: Politisches Denken (2 SWS)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (2 SWS)
(hier nur 15 Studienplätze)

Dipl.-Studiengang Soziologie:

s. BA-Studiengang Soziologie

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Öffentliches Recht	V: Öffentliches Recht		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik II	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)		

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)			PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie absolviert haben und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme besuchen, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 4. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Polit. Denken: Demokratie u. Republik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Polit. Systeme Europas u. Amerikas	S: Polit. Theorie d. Gegenwart (<i>alternativ</i>)	S: Int. Organisationen / Regime		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Polit. Theorie d. Gegenwart (<i>alternativ</i>)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	V: Systemvergleich I		S: Wirtschaft u. Politik	S: Theorien internat. Beziehungen	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Demokratie u. Öffentlichkeit (für KB Kowi)		

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 5. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Politik praktisch		S: Außenpolitik-analyse		S: Europ. Integration
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			Projektseminar: Politisches Denken	S: Internat. Beziehungen als Beruf	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Systemvergleich II			

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird. Ferner ist aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot ein Wahlpflichtmodul auszuwählen.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 6. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: Diktaturen im Vergleich			

Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil eines Wahlpflichtmoduls. An seiner Stelle kann aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot auch ein anderes Wahlpflichtmodul gewählt werden. Insbesondere ‚klassische (Haupt-) Seminare‘ eignen sich als Teile des zu absolvierenden wahlobligatorischen Moduls.

Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Weil im lehramtsbezogenen Studium eine Vielzahl von Fächerkombinationen möglich ist, kann das Institut für Politikwissenschaft nicht garantieren, dass sein empfohlener Studienablaufplan zu keinerlei Überschneidungen mit den Lehrplänen *anderer* Fächer führt. Sicherstellen ließ sich allein, dass genau die gemeinschaftskundlichen bzw. wirtschafts- und sozialkundlichen Lehrveranstaltungen solange überschneidungsfrei sind, wie exakt gemäß den nachstehenden Studienablaufplänen studiert wird.

Wir stellen es den Studierenden frei, von diesen Studienablaufplänen abzuweichen, falls sich andernfalls die anderen Studienfächer nicht angemessen studieren ließen. Dann aber garantieren wir auch nicht mehr Überschneidungsfreiheit im von uns zu verantwortenden Bereich. Gleiches gilt für den Fall, dass andere Fächer ohne Rücksprache mit uns ihre Lehrveranstaltungszeiten ändern.

Wir raten allen Studierenden, mit dem Problem sich möglicherweise überschneidender Lehrveranstaltungen wie folgt zu verfahren:

- Beschaffen Sie sich gleich zu Beginn des ersten Semesters die Studienablaufpläne aller (!) von Ihnen zu studierenden Fächer über alle (!) vorgesehenen Studiensemester.
- Machen Sie ausfindig, in welchem Semester Sie – bezogen auf *alle* Ihre Studienfächer – welche Lehrveranstaltungen besuchen müssen, damit sie überschneidungsfrei durch Ihr Studium kommen. Beachten Sie dabei die Regelungen der einzelnen Fächer darüber, für welche Lehrveranstaltungen der erfolgreiche Besuch welcher anderen Lehrveranstaltungen die Zugangsvoraussetzung ist. *Im Bereich der Gemeinschaftskunde sowie der Wirtschafts- und Sozialkunde raten wir an, stets mit den Basismodulen zu beginnen, schreiben ansonsten aber keine feste Reihenfolge der Lehrveranstaltungen vor.* Wir wissen, dass eine solche Kombinationsaufgabe zu Beginn des Studiums herausfordernd ist. Doch sicher wird jeder ohnehin wissen wollen, worin genau sein Studium bestehen wird; und obendrein spart ein überschneidungsfrei organisiertes Studium jene Zeit leicht wieder ein, die man zu dessen Beginn auf dessen sorgfältige Planung verwendet.
- Falls sich Überschneidungen trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, hilft die Kenntnis der Regel, dass in den BA- und MA-Studiengängen grundsätzlich *keine Präsenzplicht* in den Lehrveranstaltungen besteht, sondern nur die *Prüfungsleistungen* erfolgreich absolviert werden müssen.
- Soweit Institute sich weigern, ein festes und auch für sie verbindliches Curriculum vorzugeben, liegt die Schuld für hieraus sich ergebende Überschneidungen von Lehrveranstaltungen allein bei ihnen. Wir empfehlen, dass sich die Studierenden gegen derlei Versäumnisse wehren – etwa durch Beschwerdebriefe an die entsprechenden Institutsdirektoren, Studiendekane, Dekane sowie den Prorektor für Bildung. Parallel sollte man über die studentischen Vertreter in den Fachstudienkommissionen der Institute, in deren Institutsvorständen sowie in den Großen Studienkommissionen der Fakultäten auf Abhilfe hinarbeiten.
- Falls in der Praxis unauflösbare Überschneidungen anderer Fächer mit den Lehrveranstaltungen der gemeinschaftskundlichen sowie wirtschafts- und sozialkundlichen Studiengänge bestehen bleiben sollten, bitten wir um schriftliche Meldung an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Wir werden uns dann um eine Behebung dieses Mangels bemühen.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule u. Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)			PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht (<i>alternativ</i>)	V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)				S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht (<i>alternativ</i>)	

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD		S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht (<i>alternativ</i>)				

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Grundlagen d. Psychologie d. Lehrens u. Lernens			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS 18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule und Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>			PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht (<i>alternativ</i>)	RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie - <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialk.-Unterricht (<i>alternativ</i>)		

* Im 3. Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht	
6. DS					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht (<i>alternativ</i>)				

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA HS: Aktuelle Tendenzen in der pol. Bildung	GK-FD-MA HS: Medien in der pol. Bildung <i>alternativ</i>			GK-FD-MA HS: Der Schüler muss Methode haben <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			SOZ-EM LA V: Statistik I		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA HS: 16x pol. Bildung <i>alternativ</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		THEO GK V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			THEO GK Lektüreseminar zu V Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA HS: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	GK-FD-MA HS: Medien in der pol. Bildung <i>alternativ</i>			GK-FD-MA HS: Der Schüler muss Methode haben <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA HS: 16x pol. Bildung <i>alternativ</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-KM-SYS-GK V: Systemvergl. I			POL-IB-GK S: Neuere Theorien d. Int. Beziehungen	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			SOZ-EM-LA S: Datenanalyse u. soz. Probleme		

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-IB-GK S: Außenpolitika- nalyse		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-KM-SYS- GK V: Systemvergl. II			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05E/LA V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA HS: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	GK-FD-MA HS: Medien in der pol. Bildung <i>alternativ</i>			GK-FD-MA HS: Der Schüler muss Methode haben <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA HS: 16x pol. Bildung <i>alternativ</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-WISS-WSK V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur u. soziale Ungleichheit				

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA HS: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	GK-FD-MA HS: Medien in der pol. Bildung <i>alternativ</i>			GK-FD-MA HS: Der Schüler muss Methode haben <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-WISS-WSK S: Int. Organisationen u. Regime		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA HS: 16x pol. Bildung <i>alternativ</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-WISS-WSK V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur im Wandel				

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-WISS-WSK S: Politik praktisch				
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP Wirtschaft u. Poli- tik: Eine Einführg.			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet. Zugangsvoraussetzung ist ein erster in Deutschland anerkannter berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, in Rechtswissenschaft oder in einem verwandten sozialwissenschaftlichen oder Lehramts-Studiengang mit politikwissenschaftlichen bzw. staats- und verfassungsrechtlichen Inhalten. Darüber hinaus sind Kenntnisse zweier Fremdsprachen, darunter Englisch auf der Niveaustufe B 2 und einer weiteren Fremdsprache auf der Niveaustufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung oder den Nachweis erfolgreich absolvierter Sprachkurse.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester; in ihr werden 120 Credits erworben. Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich zwei Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich zwei weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

Zudem umfasst das Studium zwei weitere Module in einem zu wählenden interdisziplinären Profildbereich. Dabei stehen voraussichtlich zur Auswahl:

1. Gender und Kultur
2. Medien und Öffentlichkeit
3. Regionale Identität und kultureller Transfer
4. Religion und Gesellschaft
5. Wissen und Technik.

Auslandsstudium

Da das dritte Semester dem Studium des gewählten Profildbereichs dient, eignet es sich vorzüglich als Auslandssemester. Natürlich können gleichwertige Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 der Prüfungsordnung für den Dresdner MA-Studiengang ‚Politik und Verfassung‘ angerechnet werden.

Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Wintersemester 11/12 obliegt die Studienfachberatung Herrn Klemens Schrenk (Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr, GER 259) sowie den jeweiligen Lehrstühlen.

Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungspunkte
		V/U/S/FK	V/U/S/FK	V/S/HS/U/LG	V/U/S/LG	
Pflichtbereich						
Phil-PV-THEO 1	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/0/2/0 3 PL				13
Phil-PV-THEO 2	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/0/4/0 2 PL			12
Wahlpflichtbereich						
Im Wahlpflichtbereich sind zu wählen: 1. eine der drei Modulkombinationen: a) Phil-PV-SYS 1 und Phil-PV-SYS 2 und Phil-PV-IB, oder b) Phil-PV-SYS 1 und Phil-PV-SYS 2 und Phil-PV-SVR, oder c) Phil-PV-SYS und Phil-PV-SVR und Phil-PV-IB 2. und eines der Module Phil-PV-THEO 3 oder Phil-PV-SYS 3						
Phil-PV-SYS 1	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/0/2/0 3 PL				12
Phil-PV-SYS 2	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/0/4/0 4 PL			13
Phil-PV-SYS	Vergleichende Institutionenforschung und institutionelle Mechanismen	2/0/0/0 1 PL	0/0/2/0 2 PL			15
Phil-PV-SVR	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/2/0/0 1 PL	0/0/2/2 2 PL			10
Phil-PV-IB	Internationale Institutionen	2/0/0/0 1 PL	0/0/2 3 PL			10
Phil-PV-THEO 3 ²	Verfassung und Demokratie				0/0/2/2 4 PL	10
Phil-PV-SYS 3 ²	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/0/2/2 2 PL	10
Interdisziplinärer Profildbereich						
(Aus den fünf angebotenen Profildbereichen ist einer zu wählen.)						
1. Gender und Kultur						
2. Medien und Öffentlichkeit						
3. Regionale Identität und kultureller Transfer						
4. Religion und Gesellschaft						
5. Wissen und Technik						
Master-Arbeit						
					Master-Arbeit und Kolloquium	20
Leistungspunkte		30	30	30	30	120

Anmerkungen

- 1 Das Modul umfasst Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 4 SWS sowie Selbststudium im Umfang von 2 SWS oder nach Wahl des Studierenden Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 6 SWS, die aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot zu wählen sind.
- 2 Zu belegen sind Seminare oder Vorlesungen im Umfang von insgesamt 4 SWS aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot
- 3 Von den beiden Vertiefungsmodulen ist eins zu wählen.
- 4 Von den drei Modulen sind zwei zu wählen.
- 5 Statt der Übung kann auch ein Lektürekurs (2 SWS) oder ein Forschungskolloquium (2 SWS) aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot gewählt werden.

Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

Ablaufpläne Master-Studiengang „Politik und Verfassung“

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Möglichkeit a):			
Phil-PV-THEO 1 (V / S)	Phil-PV-THEO 2 (S / S)	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) oder Phil-PV-SYS 3 (S / LG)
Phil-PV-SYS 1 (V / S)	Phil-PV-SYS 2 (V / S)		
Phil-PV-IB (V)	Phil-PV-IB (S)		Master-Arbeit
Möglichkeit b):			
Phil-PV-THEO 1	Phil-PV-THEO 2	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) oder Phil-PV-SYS 3 (S / LG)
Phil-PV-SYS 1	Phil-PV-SYS 2		
Phil-PV-SVR (V / Ü)	Phil-PV-SVR (S)		Master-Arbeit
Möglichkeit c):			
Phil-PV-THEO 1	Phil-PV-THEO 2	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) oder Phil-PV-SYS 3 (S / LG)
Phil-PV-SYS	Phil-PV-SYS		
Phil-PV-IB (V)	Phil-PV-IB (S)		
Phil-PV-SVR (V / Ü)	Phil-PV-SVR (S)		Master-Arbeit

Stundenplan Masterstudien „Politik und Verfassung“

1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					IB V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		SVR V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts		IB Übg. zu V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	SYS 1 V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschg.	THEO 1 V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			THEO 1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

THEO 1

Lektüreseminar z. V. „Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates“ auch als Blockveranstaltung 16.-27.11.11

SYS 1

HS: Parlamente u. ihre Evolution (Blockveranstaltung 20.10.11 u. 12./13.01.12)

2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				THEO 2 HS: Politik u. Religion <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			IB S: Internat. Institutionen u. Konfliktregulierung		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

THEO 2

S: Regieren im Verfassungsstaat – Das parlamentarische Regierungssystem des Grundgesetzes (Blockv.)

SYS 2

SVR

3. Semester

Studium der Profilbereiche nach individueller Planung. Alternativ Gelegenheit für ein Auslandssemester. Anrechnung von Leistungen ist möglich. Bei Fragen gehen Sie bitte in die Sprechstunde der Studienberatung (Klemens Schrenk, GER 259, Donnerstag 17-18 Uhr)

4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

THEO 3

SYS 3

Master-Arbeit

(http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit)

Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/ einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

**Übersicht über die nach der Zwischenprüfung bis zur Magisterprüfung
bzw. bis zum Ersten Staatsexamen zu erwerbenden Leistungsnachweise in
den nicht-modularisierten Studiengängen**

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (7. Semester)
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (5. Semester) - Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik (6. Semester) - Makrosoziologie (7. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar Politische Systeme (5. Semester) - Seminar Polit. Theorie od. Internat. Politik od. Mikrosoziologie (5. Semester) - Makrosoziologie (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik
Wirtschafts- und Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar Fachdidaktik (5. Semester) - Hauptseminar Politikwissenschaft (7. Semester)

Fristen im Magisterstudium

- **Leistungsnachweise**

In jedem Fach ist einer der im Grundstudium zu erbringenden Leistungsnachweise bis zum Beginn des dritten Semesters zu erwerben.

- **Zwischenprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfungsordnung sieht vor, dass Zwischenprüfungen spätestens bis zum Beginn der Lehrveranstaltungszeit des fünften Semesters abzulegen sind (MPO § 18, Abs.2; gilt analog für ZP in den Lehramtsstudiengängen, vgl. ZPO LA § 3, Abs. 1).
- Eine Zulassung zur Zwischenprüfung ist auch später noch möglich. Für die Zulassung zu einer Zwischenprüfung in einem höheren als dem 4. Fachsemester ist dann jedoch zusätzlich ein Nachweis über eine Pflichtstudienberatung erforderlich. Diese ist im 5. Fachsemester zu absolvieren. Ohne die Bescheinigung über die Beratung kann keine Zulassung zu einer verspäteten Zwischenprüfung erteilt werden. Bitte beachten Sie: Je später das Grundstudium abgeschlossen wird, desto weniger Zeit steht für das Hauptstudium zur Verfügung (s. Fristen für die Abschlussprüfungen).
- Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung zu einer Zwischenprüfung versagen, wenn der/die Studierende bereits mehr als 8 Fachsemester studiert hat (SächsHG § 15 Abs.1; § 17 Abs. 3). Das wird im Einzelfall entschieden. Ein Wechsel zu einem anderen Fach ist dann nicht mehr möglich. In Einzelfällen kann dann auch eine Exmatrikulation von Amts wegen erfolgen.
 In § 5, Abs. 1, Pkt. 9 SächsHG heißt es: "Die Immatrikulation muß versagt werden, wenn der Studienbewerber ... in einem oder mehreren Studiengängen acht Semester studiert hat, ohne eine Zwischenprüfung zu bestehen". In Verbindung mit dem § 17, Abs. 3, Pkt. 1 - "Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn ... Tatsachen vorliegen, die zur Versagung der Immatrikulation geführt hätten" - wäre dann eine Exmatrikulation möglich.
- BAföG-Empfängern kann das Formblatt 5 (§ 48 BAföG) nur dann positiv bestätigt werden, wenn die ZP im 4. Fachsemester abgelegt und bestanden wurde.

- **Abschlussprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfung muss bis zum Ende des 13. Fachsemesters komplett abgelegt werden; die Anmeldung erfolgt für jedes Fach einzeln, im Hauptfach (HF) spätestens zu Beginn des 12. Fachsemesters, in den Nebenfächern (NF) spätestens Mitte des 13. Fachsemesters. Wenn bis zum Ende des 13. Fachsemesters (bei unterschiedlicher Fachsemesterzahl zählt das Fach mit der höchsten Semesterzahl) keine Magisterprüfung abgelegt wurde, gilt diese als erstmalig „nicht bestanden“ und muss dann innerhalb eines Jahres als Wiederholungsprüfung abgelegt werden
- Fachprüfungen im Rahmen der Magisterabschlussprüfung, die spätestens im 8. Fachsemester (hier zählt der Studiengang, d.h. in keinem Fach dürfen mehr als 8 FS studiert worden sein) abgelegt werden und nicht bestanden wurden, gelten als nicht unternommen (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs bestandene Teilprüfungen können zur Notenverbesserung im nächstfolgenden Semester einmal wiederholt werden; dabei zählt am Ende das jeweils bessere Ergebnis.

Empfohlener Studienablaufplan im Hauptstudium des Magisterstudiums Politikwissenschaft

Magister Hauptfach – Hauptstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	
	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft ⁵	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft	2	
6 (SS)	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft ⁶	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre d. Sozialwissenschaften od. zur Statistik	2	
7 (WS)	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zur Politischen Theorie	2	
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen	2	
	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen	2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot	8	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft ⁷	2	
9 (WS)	Prüfungssemester		

⁵ Dieses Seminar und die anderen beiden Lehrveranstaltungen sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

⁶ Diese Lehrveranstaltung und das Seminar bzw. Hauptseminar sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

⁷ Die Studierenden sollten ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

Magister Nebenfach – Hauptstudium (18 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Seminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2 2	L
6 (SS)	- Hauptseminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen ⁸ - Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie	2 2	L
7 (WS)	- Lehrveranstaltungen zur (Internationalen) Politischen Ökonomie ⁹ - Lehrveranstaltung zu Polit. Systemen	4 2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen - Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot ¹⁰	2 2	
9 (WS)	Prüfungssemester		

⁸ Das Hauptseminar darf nicht aus dem gleichen Stoffgebiet der Politikwissenschaft gewählt werden wie das Seminar.

⁹ Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

¹⁰ Die Studierenden sollen ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar mehr zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Gymnasien

Grundstudium (40 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme Vorlesung: Einführung in die Soziologie Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Vorlesung: Öffentliches Recht oder Privatrecht (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	4 2 2 2	L L L L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik Vorlesung: Soziologie (freie Wahl) Vorlesung Öffentliches Recht oder Privatrecht (nicht im 1. Semester) (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL) Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	4 2 2 2	L L
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie Vorlesung: Methoden empir. Sozialforschung I Vorlesung: Einführung in die soziologische Theorie oder Geschichte der Soziologie	4 2 4	L L
4	Vorlesung: Das politische System der BRD Lehrveranstaltung Wirtschafts- und Sozialpolitik Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II Proseminar: Schulpraktische Studien Vorlesung: Grundlagen der VWL (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	2 2 2 2 2	 L L

Hauptstudium (32SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl Mikrosoziologie Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2 2 2 2	L L
6	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft nach eigener Wahl Mikrosoziologie Hauptseminar Fachdidaktik (begleitend Blockpraktikum B)	2 2 2 2	L L
7	Makrosoziologie Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften nach eigener Wahl Lehrveranstaltung Fachdidaktik Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2 2 2 2	L
8	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl Makrosoziologie Weitere Veranstaltung aus Mikro- oder Makrosoziologie Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2 2 2 2	
9	Erste Staatsprüfung		

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Mittelschulen

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Einführung in die Soziologie	2	L
	Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Öffentliches Recht od. Privatrecht	2	L
	Mikrosoziologie oder Makrosoziologie	2	
3	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Methoden der empirischen Sozialforschung I	2	L ¹
	Öffentliches Recht oder Privatrecht	2	L
	Unterrichtsplanung und -analyse	2	
4	Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	
	Methoden d. empirischen Sozialforschung II	2	L ¹
		2	
	Proseminar: Schulpraktische Studien		

1 Der Leistungsnachweis Methoden d. empirischen Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen.

Hauptstudium (24 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar Politische Systeme	2	L
	Seminar: Politische Theorie od. Internationale Politik od. Lehrveranstaltung Mikrosoziologie	2	L
	Makrosoziologie	2	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	
6	Makrosoziologie	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl (wenn im 5 Semester Schein Mikrosoziologie, dann Veranstaltung aus den Stoffgebieten Politische Theorie od. Internationale Politik)	2	
	Hauptseminar: Fachdidaktik	2	L
	Mikrosoziologie	2	
7	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Mikrosoziologie (wenn nicht im 5. Semester Schein in Mikrosoziologie)	2	
	Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
8	Erste Staatsprüfung		

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Wirtschafts- und Sozialkunde

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2	L
	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	2	
	Vorlesung: Kostenrechnung	2	L ¹
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung I	2	L ²
	Vorlesung Buchführung	2	L
	Vorlesung: Grundlagen der BWL	2	L ¹
4	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II	2	L ²
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	
	Vorlesung: Grundlagen der VWL	2	L ³

- 1) Der Leistungsnachweis BWL I setzt sich aus Grundlagen der BWL und Kostenrechnung zusammen
- 2) Der Leistungsnachweis Methoden empirischer Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen
- 3) Der Leistungsnachweis Grundlagen der VWL ist erst zur Vorlage zur Anmeldung zum Staatsexamen erforderlich

Hauptstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang In SWS	Bemerkung
5	Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie Vorlesung: Öffentliches Recht Seminar Fachdidaktik	2 2 2	L L
6	Mikroökonomie I Jahresabschluss Investitionsrechnung Vorlesung: Privatrecht	2 2 2 2	
7	Hauptseminar Politikwissenschaft Vorlesung Mikroökonomie II Vorlesung Technologie- und Innovationsma- nagement/Marketing I Vorlesung Makrosoziologie	2 3 2 2	L
8	Vorlesung: Produktion I/Logistik I Vorlesung Mikrosoziologie Seminar: Fachdidaktik Vorlesung: Mathematische Analyseinstrumente I	2 2 2 1	
9	Erste Staatsprüfung		

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2011/2012 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **10.10.2011** und somit in der *ersten* Lehrveranstaltungswoche des Semesters. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu).

Bitte beachten Sie folgende Regelungen für Seminare und Hauptseminare:

Die Zulassung setzt eine Einschreibung per Internet, im Fall von Hauptseminaren auch eine persönliche, durchaus auch per Email mögliche, Anmeldung beim Dozenten voraus. Diese soll längere Zeit vor Semesterbeginn erfolgen, damit eine gründliche Seminarvorbereitung möglich ist. Beachten Sie dazu auch die Hinweise der einzelnen Lehrstühle in diesem Heft.

Die Teilnehmerzahl ist in den Seminaren in der Regel auf 30 und in den meisten Hauptseminaren auf 20 Personen beschränkt. Nähere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Kommentierungen.

Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen sowohl die Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO) als auch die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB). Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB). Mit „neu“ gekennzeichnete Prüfungsnummern gelten für Studierende, die nach der neuen Prüfungsordnung studieren, also alle, die ab WS 07/08 immatrikuliert worden sind. Nähere Informationen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen oder vom Studienfachberater.

Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Achtung: Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt über den Opal im Zeitraum vom 26.09.-09.10. 2011. Alle wichtigen Informationen erhalten Sie über die homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie

PD Dr. Mark Arenhövel

V: Einführung in die Theorie der Politik

Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr

ABS/03

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO-LA

8110 Klausur KB

66010 Klausur EB

40110 Klausur LA

Die Vorlesung, die mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt systematisch in die Theorie der Politik und deren Grundbegriffe ein. Ausgehend von der Erörterung verschiedener Politikbegriffe und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen wird anhand des Staatsverständnisses zunächst ein historischer Überblick über die ideenpolitischen Strömungen von Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus gegeben. Anschließend werden empirisch-analytische und normative Ansätze aus der aktuellen Demokratietheorie vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Proseminars – Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Einführungskurs „Politische Theorie und Ideengeschichte“ bzw. von Credits im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie und Ideengeschichte“ (s. auch die Modulbeschreibungen POL-BM-THEO und POL-BM-THEO-LA)

angeboten für: BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); BA-Lehramtstudiengänge (Basismodul Politische Theorie), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich! Eine Einschreibung für die Klausur erfolgt während des Semesters in der Vorlesung.

Verpflichtende Einschreibung für alle Proseminare über den Opal!

Dr. Julia Schulze Wessel

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

BZW/B101

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

8120 Seminararb. KB

66020 Seminararb. EB

40120 Seminararb. LA

8130 Präsentat. KB

8140 Textinterpret. KB

66030 Präsentat. EB

66040 Textinterpret. EB

40130 Textinterpret. LA

Marlen Gnerlich, M. A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

WIL/A 124

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie
Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr
BZW/A151

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Jan Röder, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie
Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr
BEY/114

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie
Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr
BZW/A253

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Steven Schäller, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie
Freitag (3) 11.10-12.40
BZW/A152

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Das Proseminar, das mit der Vorlesung „Einführung in die Theorie der Politik“ den obligatorischen Einführungskurs/ das Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt in einen ausgewählten Bereich politischer Theorie ein. Das die Vorlesung begleitende Proseminar dient der Diskussion ausgewählter Primärliteratur, anhand derer verschiedene Politikbegriffe sowie neuzeitliche Theorien und Konzeptionen von Staat und Demokratie analysiert werden. Die Lektüre der Texte, die den Teilnehmenden als ‚Reader‘ zur Verfügung gestellt werden, ist obligatorisch.

Das Proseminar wird von Tutorien begleitet, deren Besuch dringend angeraten wird.

angeboten für: Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium).

Tutorien zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Theorie
N.N.

Dienstag (6) 16:40 – 18.10 Uhr WIL/C206

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr WIL/C103

Donnerstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr WIL/C206

PD Dr. Mark Arenhövel

V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates

Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr

ASB/328

THEO 1

THEO-GK

POL-WISS-WSK

217010 Klausur MA

385310 Klausur MA LA BBS

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, theoretischen und rechtlichen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates. Im ersten Teil der Vorlesung steht die historische Genese des modernen Verfassungsstaats im Zentrum. Zunächst werden Vorläufer des modernen Verfassungsverständnisses in Antike und Mittelalter vorgestellt. Dann wird die

dreifache Entstehung des modernen Konstitutionalismus in England, Nordamerika und Frankreich nachgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Verfassungstradition dargestellt, insbesondere die Entstehung und Entwicklung des Grundgesetzes. Abgeschlossen wird dieser Teil mit einem Vergleich der verschiedenen Typen von Verfassungsgerichten. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dann in die theoretische Diskussion um den Verfassungsstaat eingeführt. Hier wird zunächst diskutiert, wie sich eine verfassungsförmige Selbstbindung von Demokratien überhaupt rechtfertigen lässt. Daran anschließend wird die Debatte darüber präsentiert, inwiefern Verfassungen über ihrer Herrschaft begründende und limitierende Funktion hinaus zur Integration pluraler Gesellschaften beitragen können. Vor diesem Hintergrund wird schließlich auf den neueren Diskurs über die wachsende Macht der Judikative im demokratischen Verfassungsstaat eingegangen.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Seminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Master Studiengang „Politik und Verfassung“ (s. auch die entsprechende Modulbeschreibung THEO 1).

angeboten für: MA-Studiengang „Politik und Verfassung“, Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich!

Prof. Dr. Hans Vorländer/PD Dr. Mark Arenhövel

BA-Arb. m. Koll.

Examensseminar/Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende

Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14tägl.)

GER 246

Der endgültige Raum und der erste Sitzungstermin werden auf unserer Homepage und den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern via E-Mail bekannt gegeben.

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen, um dort die Konzepte für ihre Magister- oder Staatsexamensarbeiten vorzustellen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelorarbeiten.

angeboten für: fortgeschrittene Studierende aller Studienrichtungen nach persönlicher Anmeldung und als Teil des BA-Moduls „Bachelorarbeit und Kolloquium“. Auch in diesem Fall ist eine **persönliche Anmeldung dringend erforderlich**.

Anmeldung via E-Mail: Maritta.Brueckner@tu-dresden.de

Leistungsnachweis: möglich

Verpflichtende Einschreibung für die Projektseminare über den Opal.

Dr. Julia Schulze Wessel

HS/Projektseminar: Die neuen Grenzen. Herausforderungen demokratischer Ordnungen durch Flucht und Migration

Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr

BZW/A154

POL-GM-THEO

8520 Projektarb.

8503 Bibliographie

8504 Referat

8530 Referat (neu)

Seit dem Ausbruch des ‚Arabischen Frühlings‘ rückt die Situation von Flüchtlingen, die aus den nordafrikanischen Ländern den Weg über das Mittelmeer nach Europa suchen, wieder stärker in die öffentliche Aufmerksamkeit. Die Rechts- und Kompetenzschwierigkeiten zwischen den europäischen Ländern hinsichtlich der Rettung und Aufnahme, die vielen Berichte über die Ausweglosigkeit der Flüchtlinge und die Vorwürfe vom UNHCR und Europarat gegenüber einigen EU-Ländern wegen unterlassener Hilfeleistung, lässt Viele die heutige Situation der Flüchtlinge mit der Situation der Staatenlosen zwischen den Weltkriegen vergleichen. Jedoch hat sich der Status fliehender Menschen durch die Erklärung der Menschenrechte und die verschiedenen völkerrechtlichen Verträge geändert. Jeder Mensch ist seitdem Träger grundlegender Rechte, die er gegenüber organisierten Gemeinschaften ganz im Sinne des kantischen Weltbürgerrechts geltend machen kann. Dennoch scheint sich in dieser Rechtsbeziehung seit der Asylrechtsänderung Mitte der 1990er Jahre etwas gewandelt zu haben. In diesem Seminar soll auf unterschiedlichen Ebenen die Beziehung zwischen den sogenannten irregulären Flüchtlingen und der demokratischen Ordnung theoretisch bestimmt werden. Dabei wird der Begriff der Grenze zentral für die Auseinandersetzung sein. Sie soll hier losgelöst von ihrer Territorialität als ein vielschichtiger Ort verstanden werden, an dem die Kämpfe um Einschluss und Ausschluss stattfinden. Durch die Fokussierung auf den Grenzbezug wird eine neue Perspektive sowohl auf die politische Ordnung jenseits ihrer nationalstaatlichen Begrenzung als auch auf die politische Figur des Flüchtlings eröffnet werden können. Dem Thema werden wir uns mit zentralen Texten aus der Politischen Theorie, mit Hannah Arendt, Seyla Benhabib, Jürgen Habermas, Michel Agier und Giorgio Agamben sowie mit Texten aus der Kritischen Grenzregimeanalyse nähern.

Dieses Projektseminar erfordert ein großes Engagement und den Einsatz weit über die wöchentliche Lektüre der Grundlagentexte hinaus. Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und eine hohe Leistungsbereitschaft, die sowohl selbständige Arbeit als auch Gruppenarbeit neben den wöchentlichen Seminarsitzungen einschließt.

Erste Literatur wird bereits in den Semesterferien über den Opal bereitgestellt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 beschränkt. Die Einschreibung erfolgt online über den Opal. Die Veranstaltung ist das abschließende Projektseminar des Großen Moduls „Politisches Denken“ im BA-Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO). Es wird um Verständnis gebeten, dass deshalb Studierende dieses Studiengangs Vorrang bei der Teilnahme haben. Für alle anderen Studiengänge handelt es sich um ein Hauptseminar.

Teilnahmebedingungen:

1. erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und dem begleitenden Seminar im Modul „Politisches Denken“ (BA-Studiengang Politikwissenschaft) bzw. erfolgreich abgeschlossene Zwischenprüfung (Magister- und Lehramtsstudiengänge)
2. Übernahme eines Referats und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe an einer Projektarbeit

angeboten für: BA Politikwissensch. (POL-GM-THEO), Magisterstudiengang (HF/ NF), LA

Leistungsanforderungen: Referat und Projektarbeit in einer Arbeitsgruppe
 Leistungsnachweis: möglich

Maik Herold, M. A.

POL-GM-THEO

HS/Projektseminar: Ordnungsbegründung zwischen Transzendenz und Gemeinsinn

Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr

BZW/A255

8520 Projektarb.

8503 Bibliographie

8504 Referat

8530 Referat (neu)

MA-Profilbereich

Zu jedem politischen Neuanfang gehört nicht nur der sprichwörtliche Zauber, sondern auch ein handfester Widerspruch. Einerseits wird mit der Neugründung zur vorangegangenen, alten Ordnung eine Differenz markiert. Andererseits aber ist dieser Bruch mit der Kontinuität des Gemeinwesens seinerseits auf Kontinuitäts- und Kohärenzverweise angewiesen. Um dieses Spannungsverhältnis zu bewältigen ist jede Neugründung auf der Suche nach einem Absoluten und Unverfügbaren, nach einem Anfang, der nicht zu hintergehen ist. Sie bedarf einer Pluralität transzendenter Fixpunkte, die jenseits des konstituierten politischen Raumes angesiedelt werden und etwa als politische Leitideen, Gründungsmythen oder Grundnormen gefasst werden. Je nach Argumentation erscheint die neue politische Ordnung dann etwa als Vernunftordnung, als kosmologische Ordnung oder moralische Ordnung - sie gewinnt ihre Legitimität als behaupteter Ausdruck eines kollektiven Konsenses, eines politischen Schöpfungsaktes oder eines übergeordneten normativen Orientierungsrahmens. Nach Hannah Arendt ist unter modernen Bedingungen der Akt der Gründung dabei identisch mit dem Erlassen einer Verfassung, die den entsprechenden Neuanfang nicht nur rechtlich ausbuchstabiert, sondern auch symbolisch repräsentiert. Das Rätsel des Anfangs übersetzt sich in die Geltungsfrage einer Verfassung. Wie aber werden demokratische Verfassungen in modernen Kontexten begründet? Auf welche Argumente und theoretischen Paradigmen wird hierfür zurückgegriffen?

Diese Frage soll - sowohl in theoretischer, als auch in empirischer Hinsicht - im Mittelpunkt des Projektseminars stehen. Im ersten Teil des Seminars werden dabei zunächst verschiedene Ansätze zur Begründung demokratischer Verfassungsstaaten entlang einschlägiger Texte diskutiert und mögliche theoretische Paradigmen herausgearbeitet.

Im zweiten Teil des Seminars soll die Relevanz der ermittelten Argumentationsmuster schließlich auch in empirischer Hinsicht geprüft werden. Hierzu wählen die Studierenden in Arbeitsgruppen jeweils ein geeignetes, konkret zu bearbeitendes Fallbeispiel aus (vorzugsweise aus dem Bereich demokratischer Neugründungen im 20. Jahrhundert) und entwickeln vor diesem Hintergrund eine empirische Fragestellung, die sie anschließend am jeweiligen Beispiel bearbeiten. Die Ergebnisse werden in einer Projektarbeit zusammengefasst. An einem abschließenden Blocktag in der vorlesungsfreien Zeit (der genaue Termin wird im Seminar festgelegt) werden die Ergebnisse dann im Plenum wechselseitig vorgestellt.

Literatur zur Vorbereitung wird bereits in den Semesterferien über OPAL bereitgestellt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Die Einschreibung erfolgt online über Opal. Die Veranstaltung ist das abschließende Projektseminar des Großen Moduls „Politisches Denken“ im BA-Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO). Es wird um Verständnis gebeten, dass deshalb Studierende dieses Studiengangs Vorrang bei der Teilnahme haben. Für alle anderen Studiengänge handelt es sich um ein Hauptseminar.

Teilnahmebedingungen:

- erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und dem begleitenden Seminar im Modul „Politisches Denken“ (BA-Studiengang Politikwissenschaft) bzw. erfolgreich abgeschlossene Zwischenprüfung (Magister- und Lehramtsstudiengänge)
- Übernahme eines Referats und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe an einer Projektarbeit

angeboten für: BA Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge

Leistungsnachweis: möglich

Leistungsanforderungen: Referat und Projektarbeit in einer Arbeitsgruppe

Verpflichtende Einschreibung für alle Seminare im Masterstudiengang über den Opal.

Dr. Oliviero Angeli

Lektüreseminar: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaats

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr

WIL/C 206/U

THEO 1

THEO-GK

217020 Lit.-Ber.

217030 Sem.-Arb.

245110 schr. Ausarb.

Das Lektüreseminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Problemstellungen des modernen Verfassungsdenkens vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates“ an. Im Seminar werden sowohl begriffsgeschichtliche wie systematische und normative Aspekte des Verfassungsdenkens erörtert und diskutiert. Ausgehend von einer kurzen begriffsgeschichtlichen und historischen Analyse der zentralen Momente der (deutschen) Verfassungsgeschichte wendet sich das Seminar einigen wichtigen Fragen und Problemen des Konstitutionalismus zu. Diese sollen anhand von Texten aus der internationalen Verfassungstheorie analysiert werden. Im abschließenden Teil des Seminars werden Perspektiven des Verfassungsdenkens aufgezeigt, wobei vor allem die Chancen und Risiken des transnationalen Konstitutionalismus beleuchtet werden.

Leistungsnachweise: s. Modulbeschreibung

Dr. Daniel Schulz

Lektüreseminar: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaats

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr

BZW/A 152

THEO 1

THEO-GK

217020 Lit.-Ber.

217030 Sem.-Arb.

245110 schr. Ausarb.

Das Lektüreseminar begleitet die Vorlesung Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates und ist mit dieser eng verzahnt. Es orientiert sich an der Dreiteilung in einen historischen, einen systematisch-theoretischen und einen aktuell-politischen Teil. Beginnend mit den Klassikern der Verfassungslehre von Aristoteles bis Montesquieu wird den jeweiligen Gründungskontexten des modernen Verfassungsstaates mit Texten aus dem amerikanischen, englischen und französischen Kontext nachgegangen. Ein Blick auf die deutsche Verfassungslage rundet diesen Teil ab. Im zweiten Teil geht es um die systematisch-theoretischen Überlegungen anhand von Texten aus der internationalen Verfassungstheorie zu Begriff und Konzept der Verfassung. Anhand aktueller Konflikte wird im dritten Teil die Rolle der Judikative im Institutionengefüge moderner Verfassungsstaaten ausgeleuchtet.

Leistungsnachweise: s. Modulbeschreibung

Dr. Marcos Soler

Lektüreseminar: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaats

Constitutionalism and Political Democracy

Blockseminar 16.-27.01.2012

MO/MI: 6. DS/ DO: 5. u. 6. DS/ FR: 2.u. 4. DS

GER/246

THEO 1

THEO-GK

217020 Lit.-Ber.

217030 Sem.-Arb.

255110 schr. Ausarb.

Constitutionalism is often identified with the existence of a written constitution, yet the mere presence of a constitutional text does not satisfy alone the demands of constitutionalism. Although these demands have changed over time, a common set of values, institutions, and mechanisms are recognizable. Scholars refer to this shared conception as “contemporary constitutionalism.”

History has favored the rise of contemporary constitutionalism. At first, modern doctrines of constitutionalism were firm in the idea that authority is to be exercised under restraint. Rule of law, limited governments with enumerated functions, separation of powers and other checks and balances were the preferred forms of government control. Soon after, proponents of constitutionalism proposed a more expansive view and began to demand a role for constitutional systems in protecting the rights of individuals. After World War II, the principle that government ought to respect and ensure rights was commonly accepted among most constitutional governments even as there was little agreement about the nature of these rights. Finally, post-war perspectives on constitutionalism advocated for the notion that a constitution is first and foremost a blueprint for democratic governance and civil society’s revitalization. A constitution requires commitment to democratic principles and to a strong civil society and, by the same token, a truly competitive and inclusive representative government needs of constitutionalism. This view has at its roots the idea of protecting minorities from despotic ‘majoritarian’ actions. The strengths and weaknesses of this view are the focus of this seminar. This seminar explores the ambivalent relationship between the tradition of constitutionalism and the principles of democracy that have emerged over the last three centuries. The eight sessions focus systematically on selected tensions between these two fundamental strands in the western tradition of liberty and self-government. The objective is to elicit questions and examine themes rather than providing students with a complete survey of the academic work in this area.

The seminar is divided in eight sessions. Each session – except for the first session -begins with a short discussion of an American constitutional controversy or case. The case is used to frame the questions and main themes. This is not a seminar on American constitutional law. It uses court cases as a thought-provoking tool. Each session includes both a list of readings [this is a draft at this point]. The readings include both American and European scholars.

Session I: Constitutionalism and Democracy – Basic Concepts

Sessions II & III: How democratic should a constitutional government be? The Democratic Deficit in America (session II) and the EU (session III)

Session IV: Elections as Instruments of Constitutional Democracy: Voting Rules and Constitutionalism

Session V: Democratic Political Competition: Wealth and Constitutionalism

Session VI: Political Participation: Political Inclusion and Constitutionalism

Session VII: Bureaucratic and Democratic Decision-making in a Constitutional Democracy

Session VIII: Constitutional Democracy and Judicial Review: The Counter-majoritarian Difficulty

Prof. Dr. Arnd Uhle

**S: Regieren im Verfassungsstaat –
Das parlamentarische Regierungssystem des Grundgesetzes
Blockseminar 12./13.12.11 u. 11.01.12**

THEO 2

**217210 Hausarb.
217220 Hausarb.**

Im Wintersemester 2011/2012 werde ich in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister der Verteidigung, ein Seminar zum Thema „Regieren im Verfassungsstaat – Das parlamentarische Regierungssystem des Grundgesetzes“ anbieten. Zur Auswahl stehen folgende Themen:

I. Teil: Begriffliche Grundlagen und staatsrechtliche Voraussetzungen

1. Historische Grundlagen – Die Verfassungsentscheidung für das parlamentarische Regierungssystem
2. Erscheinungsformungen des parlamentarischen Regierungssystems
3. Beteiligung des Staatsvolkes durch die Wahl zum Deutschen Bundestag

II. Teil: Die Regierung im Detail

4. Bildung und Amtsdauer der Regierung
5. Organisation und innere Aufgabenverteilung

III. Teil: Die Regierung in Interaktion mit dem Parlament

6. Das Verhältnis zu den Fraktionen des Deutschen Bundestages
7. Das Verhältnis der Regierung zur Opposition
8. Die Vertrauensfrage
9. Das Misstrauensvotum
10. Weitere Kontrollbefugnisse des Parlaments
11. Der parlamentarische Anteil an der Staatsleitung

IV. Teil: Die Regierung im Verhältnis zu sonstigen Verfassungsorganen

12. Das Verhältnis zum Bundespräsidenten
13. Interaktionen zwischen Regierung und Bundesrat

V. Teil: Die Regierung im Mehrebenensystem

14. Auswirkungen der Einbindung in die Europäische Union
15. Implikationen durch Zugehörigkeiten zu weiteren supranationalen Organisationen (z.B. NATO, UN, WTO, IWF)

VI. Teil: Alternativen zum grundgesetzlichen Regierungssystem

16. Die parlamentarische und konstitutionelle Monarchie
17. Die Präsidialdemokratie und das semipräsidentielle Regierungssystem
18. Die Referendumsdemokratie

Das Seminar wird während der Vorlesungszeit des WS 2011/2012 als Blockseminar im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dresdner Schloss-Seminare zum Staatsrecht“ durchgeführt. Es besteht aus zwei Teilen, einer Blockveranstaltung und einer sich anschließenden Podiumsdiskussion. Die Blockveranstaltung findet auf Schloss Eckberg statt, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gäste der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Köln und der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart sein werden. Die sich an die Blockveranstaltung anschließende Podiumsdiskussion der Seminarteilnehmer wird in den Räumlichkeiten der Universität stattfinden.

Für das Seminar melden Sie sich bitte im Sekretariat (GER/227) bei Frau Börner oder per e-mail (ls.uhle@jura.tu-dresden.de) an.

Der Termin für die Vorbesprechung des Seminars wird auf der homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie rechtzeitig bekannt gegeben.

PD Dr. Mark Arenhövel

POL-WO III

S: Zur Möglichkeit und Relevanz von Gesellschaftskritik heute
Donnerstag (3) 11.20-12.40 Uhr
SE2/022

12010 Ref. Sem. I
12020 Ref./Klaus. Sem. II
398510 Ref. I LA
398520 Ref. II LA

Der kanadische politische Theoretiker James Tully bemerkt in einem wichtigen Aufsatz, die politische Theorie als kritische Praxis gehe von den Praktiken und Problemstellungen des politischen Lebens aus, nachdem sie sich der Frage gewidmet hat, ob die überlieferten Beschreibungs- und Reflexionsweisen ihre Funktion überhaupt noch adäquat erfüllen. Das ist eine Spur, der im Seminar nachgegangen werden soll. Dabei stehen, ausgehend von Michael Walzers Klassiker „Zweifel und Einmischung“, die zentralen Fragen im Mittelpunkt, was politische Theorie als kritische Praxis bedeuten könnte, wo Gesellschaftskritik heute ihren Ort hat, wogegen sie sich richtet, wie ein Maßstab zu gewinnen ist, der es überhaupt erlaubt, etwas als kritikwürdig zu bezeichnen und schließlich, welchen Standpunkt der Kritiker einnimmt: Kritisiert er die eigene Gesellschaft, oder wählt er einen distanzierten Beobachterstandpunkt?

Literatur zur Vorbereitung:

Walzer, Michael: Zweifel und Einmischung. Gesellschaftskritik im 20. Jahrhundert. Frankfurt/M. 1997.

Walzer, Michael: Kritik und Gemeinsinn. Frankfurt/M. 1993.

Forst, Rainer/Hartmann, Martin/Jaeggi, Rahel/Saar, Martin (Hrsg.): Sozialphilosophie und Kritik. Frankfurt/M. 2009.

Jaeggi, Rahel/Wesche, Tilo (Hrsg.): Was ist Kritik? Frankfurt/M. 2009.

angeboten für: MA (HF, NF), BA, LA GK (GYM, MS), LA WSK

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Jürgen Staupe

POL-WO III

S: Plebiszitäre Formen der Demokratie auf Bundes- und Landesebene

Blockseminar

12010 Ref. Sem. I

GER 246

12020 Ref./Klaus. Sem. II

398510 Ref. I LA

Auftaktbesprechung: Freitag, 14. Oktober 2011, 17.00 Uhr

398520 Ref. II LA

Blockseminare: Freitag, 25. November 2011, 17.00 – 20.00 Uhr/

Samstag, 26. November 2011, 9.00 – 13.00 Uhr

Freitag, 16. Dezember 2011, 17.00 – 20.00 Uhr/

Samstag, 17. Dezember 2011, 9.00 – 13.00 Uhr

Abschluss:

Freitag, 13. Januar 2012, 17.00 Uhr

Rückläufige Wahlbeteiligung, eine immer wieder beklagte Politikverdrossenheit, Konflikte um die Durchführung von Großprojekten – es gibt eine Vielzahl von Gründen, weshalb verstärkt der Ruf nach einer verstärkten Praktizierung plebiszitärer Formen der Demokratie auf Bundes- und Landesebene sowie im kommunalen Bereich zu hören ist.

Im Streit um den Bau der Waldschlösschenbrücke in Dresden wurde seinerzeit ein Bürgerentscheid durchgeführt. In Sachsen wurde 2001 ein Volksentscheid zur Sparkassenstruktur durchgeführt – der bisher einzige in Sachsen. Weitere Versuche zur Initiierung eines Volksentscheides in Sachsen scheiterten bereits an der Nichterreichung des Quorums im Rahmen des Volksbegehrens. In mehreren anderen Bundesländern gibt es unterschiedliche Erfahrungen mit plebiszitären Formen der Demokratie.

Die neue grün-rote Koalition in Baden-Württemberg hat im Koalitionsvertrag die Durchführung eines Volksentscheides zu Stuttgart 21 vereinbart. Auf Bundesebene sind die Möglichkeiten, die das Grundgesetz vorsieht, äußerst eng gefasst. In der Schweiz scheinen Plebiszite zum demokratischen Alltag zu gehören.

In dem Seminar sollen Voraussetzungen und Funktionsbedingungen plebiszitärer Instrumente untersucht werden. Was sind die demokratiethoretischen Grundlagen von Plebisziten? Wie sind plebiszitäre Elemente im Grundgesetz, in der Verfassung des Freistaates Sachsen und in anderen Bundesländern sowie auf kommunaler Ebene ausgeprägt? Wie funktionieren Plebiszite in der Staatspraxis? Wie sind die bisher gemachten Erfahrungen mit Volks- und Bürgerentscheiden zu bewerten? Welche rechtspolitischen Reformüberlegungen gibt es?

Für das Seminar sollte jeder Teilnehmer über einen Text des Grundgesetzes, der Sächsischen Verfassung und der Sächsischen Gemeindeordnung verfügen.

Das Seminar ist auf max. 25 Studierende begrenzt.

Politische Systeme und Systemvergleich

Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 23.09. bis 07.10.2011 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter:

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

V: Einführung in das Studium der politischen Systeme
Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr
HSZ/04

POL-BM-SYS

8210 Klausur KB
66210 Klausur EB
40310 Klausur LA

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme
Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr
HSZ/405

POL-BM-SYS

8220 Sem.-arb. KB
8230 Ref. KB
8240 Essay KB
8250 Bibliogr. KB
66230 Sem.-arb. EB
66240 Ref. EB
66250 Essay EB
66220 Essay EB Kowi
66260 Bibliogr. EB
40330 Sem.-arb. LA
40320 Ref. LA GK

Christoph Meißelbach, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme
Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr
ASB/120

POL-BM-SYS

Prüfungsnr. s.o.

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme
Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr
BZW/A251

POL-BM-SYS

Prüfungsnr. s.o.

Cathleen Bochmann, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme
Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr
SE2/122

POL-BM-SYS

Prüfungsnr. s.o.

Erik Fritzsche, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme
Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr
BZW/A253

POL-BM-SYS

Prüfungsnr. s.o.

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme für Lehramts-Studiengänge
Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr
BZW/A251

POL-BM-SYS-GK/WSK

40330 Sem.-arb. LA
40320 Ref. LA GK

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar das obligatorische Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“. Zuerst wird ein knapper Überblick zur Politikwissenschaft gegeben. Anschließend werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs dargestellt. Es schließt sich eine Behandlung der wesentlichen Strukturelemente politischer Systeme an: Monismus versus Pluralismus; Gewaltenkonzentration versus Gewaltenteilung; Rechtsstaat usw. Sodann werden die Funktionen und Strukturen der Akteure des politischen Prozesses vorgestellt: Interessengruppen, Parteien, Parlamente, Regierungen/Verwaltungen, Massenmedien usw.

Leistungsanforderungen:

Die Aneignung des Lehrstoffes wird in einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters nachgewiesen. Das Bestehen dieser Klausur ist gemeinsam mit dem erfolgreichen Besuch des Proseminars (d.h. mit dem Erbringen der dort geforderten Studien- und Prüfungsvorleistungen) Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literaturhinweise:

Im Proseminar wird eine ausführliche Leseliste mit Pflicht- und weiterführender Literatur ausgehändigt. Ansonsten werden empfohlen:

Alemann, Ulrich von. 2007. *Methodik der Politikwissenschaft*. Stuttgart: Kohlhammer.

Bellers, Jürgen, 2006. *Einführung in die Politikwissenschaft*. München: Oldenbourg.

Berg-Schlosser, Dirk und Theo Stamm. 2003. *Einführung in die Politikwissenschaft*. München: Beck.

Frantz, Christiane. 2005. *Einführung in die Politikwissenschaft*. Münster: LIT.

Jesse, Eckhard. 2007. *Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.

Mols, Manfred. 2003. *Politikwissenschaft: Eine Einführung*. Paderborn: Schöningh.

Patzelt, Werner J. 2007. *Einführung in die Politikwissenschaft*. Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.

Schreyer, Bernhard und Manfred Schwarzmeier. 2005. *Grundkurs Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.

Thöndl, Michael. 2005. *Einführung in die Politikwissenschaft. Von der antiken Polis zum internationalen Terrorismus. Ideen-Akteure-Themen*. Wien: Böhlau.

angeboten für: BA, Magister (HF und NF), LA (GYM, MS, BBS), (ESL), Studium generale

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: möglich

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Studentische Tutoren des Lehrstuhls

Tutorien zur Basismodul: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr; Ort: SCH/A419

Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr; Ort: SE2/022

Freitag (2) 09.20 – 10.50 Uhr; Ort: ASB/328

Informationen über Tutoren, Orte und Zeiten finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. in der OPAL-Lernressource des Moduls POL-BM-SYS.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

V: Einführung in vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenfor-
schung

Montag (5) 14.50-16.20 Uhr

BZW/A151

SYS 1

21760 Klausur

SYS

218610 Klausur

Gemeinsam mit dem Hauptseminar „Parlamente und ihre Evolution“ (Prof. Patzelt) bildet diese Vorlesung das Modul SYS 1 des MA-Studiengangs ‚Politik und Verfassung‘. Sie führt vertiefend ein in die Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs und präsentiert zentrale Theorien sozialwissenschaftlicher Institutionenanalyse sowie institutionellen Wandels.

Leistungsanforderungen:

Klausur im Umfang von 90 Minuten zum Stoff der Vorlesung.

Literaturhinweise:

- Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Sabine Kropp und Michael Minkenberg (Hrsg.), 16-54. Wiesbaden: VS Verlag.
- Patzelt, Werner J. 2007. Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften. In *Evolutorischer Institutionalismus*, Werner J. Patzelt (Hrsg.), 237-283. Würzburg: Ergon.
- Patzelt, Werner J.: Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive. In *Evolutorischer Institutionalismus*, Werner J. Patzelt (Hrsg.), 287-374. Würzburg: Ergon.
- Patzelt, Werner J. Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft. In *Evolutorischer Institutionalismus*, Werner J. Patzelt (Hrsg.), 183-235. Würzburg: Ergon.
- Thelen, Kathleen. 1999. Historical Institutionalism in Comparative Politics. *The Annual Review of Political Science* 2: 369-404.
- Thelen, Kathleen. 2003. How Institutions Evolve. In *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*, James Mahoney und Dietrich Rueschemeyer (Hrsg.), 208-239. Cambridge et al.: Cambridge University Press.

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung

Montag (6) 16.40–18.10 Uhr

GER/246

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt drei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenkandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich bzw. des Teilprojekts I des Sonderforschungsbereichs „Transzendenz und Gemeinsinn“ teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens finden in seinem Rahmen immer wieder Vorträge eingeladener Wissenschaftler zu den Themen sowie zur Methodik der genannten Forschungsprojekte statt. Sie erlauben es,

namhafte Wissenschaftler sowie Antworten auf wichtige Forschungsfragen kennenzulernen. Drittens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und in der OPAL-Lernressource.

angeboten für: Examenskandidaten, Magistranden, Doktoranden, Mitarbeiter und andere interessierte fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

POL-WO-III

HS: Parlamente und ihre Evolution. Vertretungskörperschaften von der Antike bis zur Gegenwart im Vergleich.

12010/398510 Ref. Sem. I
12020/398520 Ref./Kl. Sem. II

Blockseminar

SYS 1

Auftaktveranstaltung: 20.10.2011, 09.00 - 16.30 Uhr, GER/246

217620 Referat

Weitere Seminartage: 12./13.01.2012 jeweils ganztägig

217630 Sem.-arb.

Burg Hohnstein, Sächs. Schweiz*

SYS

218620 Sem.-arb.

218630 Referat

MA Profilbereich

Nur der demokratische Parlamentarismus ist eine Errungenschaft der Neuzeit. Vertretungskörperschaften selbst haben eine viel längere Geschichte, erwachsen sie doch nicht nur aus demokratischen Wurzeln, sondern auch aus liberalen, ständischen, föderativen und korporativen Wurzeln. Auf bislang nur selten systematisch untersuchte Weise hängen viele Institutionalisierungen von Vertretungskörperschaften sowie deren „praktisches Betriebswissen“ miteinander zusammen: Der moderne Parlamentarismus ging aus dem ständischen Parlamentarismus hervor; in jenen wurde – u.a. über die „geistlichen Fürsten“ – das repräsentative Know-how kirchlicher Vertretungskörperschaften (Konzilien, Synoden, Ordenskapitel) eingebracht; und in diesen wiederum lebte vielerlei Erfahrungswissen der antiken Vertretungskörperschaften (Boulaí der Stadtstaaten, Synhedrien der Bundesrepubliken ...) weiter.

Zweck dieses Hauptseminars ist es, anhand einer Fülle von historischen Einzelfallstudien die jeweils besonderen Erscheinungsformen zumal des vordemokratischen Parlamentarismus in den Blick zu fassen, sie sowohl in ihre jeweiligen geschichtlichen Umstände einzubetten als auch auf ihre wechselseitigen Verwandtschaftsverhältnisse hin zu befragen und auf diese Weise die Evolution des Institutionentyps einer Vertretungskörperschaft vom konkreten Material her zu erarbeiten. Als forschungsleitende Theorie wird der „Evolutorische Institutionalismus“ dienen, der eine komplexe Ausarbeitung des Grundansatzes des „Historischen Institutionalismus“ darstellt.

Die Seminarteilnehmer haben durch Referat und Seminararbeit je einen der folgenden Fälle unter sorgfältiger Auswertung der einschlägigen geschichtswissenschaftlichen Sekundärliteratur sowie entlang der analytischen Kategorien des Evolutorischen Institutionalismus zu bearbeiten: Boulé der attischen Demokratie; Synhedrien der hellenistischen Bundesrepubliken; römischer Senat; römische Provinziallandtage; kirchliche Synoden der Antike (unterhalb der Konzilsebene); antike ökumenische Konzile; allgemeine Konzile des Frühmittelalters, der frühen Neuzeit (v.a. Konstanz und Trient) sowie I./II. Vatikanisches Konzil; (General-) Kapitel ausgewählter Orden (Benediktiner, Zisterzienser, Dominikaner ...); Konzilien des West-

gotenreichs; Cortes der spanischen Länder zwischen Mittelalter und früher Neuzeit; hochmittelalterliche Hof- und Reichstage; Reichstage / Generalstände von Spätmittelalter und früher Neuzeit in verschiedenen Territorien / Reichen, darunter auch Frankreich und England; Immerwährender Reichstag zu Regensburg; Land- und Provinzialstände bzw. Landtage zwischen früher Neuzeit und Frühparlamentarismus des 19. Jh. (in ausgewählten Territorien/Staaten: Sachsen, Brandenburg/Preußen, Bayern, Baden ...); Abgeordneten Häuser und „Erste Kammern“ des Frühparlamentarismus (in ausgewählten Territorien/Staaten); Französischer Revolutionsparlamentarismus; britische Houses of Commons (zu unterschiedlichen Perioden); englischer Kolonialparlamentarismus in Nordamerika; sozialistischer Parlamentarismus; Minimalparlamentarismus in ausgewählten afrikanischen Staaten; Parlamente in autoritären Regimen Asiens; demokratische Parlamente in „westlichen“ Staaten

Die Anmeldung zum Seminar samt Vergabe der Themen erfolgt per Emailkorrespondenz mit dem Dozenten. Eine systematische Einführung in das Thema und in die Arbeitsaufträge erfolgt in der Auftaktveranstaltung am 20.10.2011, 09.00 - 16.30 Uhr, GER/246; nach der anschließenden Bearbeitungszeit der Themen werden die gewonnenen Ergebnisse am 12./13.01.2011 jeweils ganztägig während eines Blockseminars auf der Burg Hohnstein, Sächsische Schweiz, vorgestellt. Die Referatstexte bzw. Präsentationen sind dem Seminarleiter spätestens am 9. Januar 2012 per Email zuzustellen. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 25 begrenzt.

Leistungsanforderungen: Referat von 30 Minuten, Seminararbeit von 40-60 Seiten.

Literaturhinweise:

Patzelt, Werner J. 2007. Grundriss einer Morphologie der Parlamente. In *Evolutorischer Institutionalismus. Theorie und empirische Studien zu Evolution, Institutionalität und Geschichtlichkeit*, ders. (Hrsg.), 483-564. Würzburg: Ergon. (***Dort finden sich auch vielerlei Literaturhinweise zu den zu bearbeitenden Vertretungskörperschaften und insgesamt einschlägigen Schrifttum.***)

Patzelt, Werner J. (Hrsg.). 2011. *Parlamente und ihre Evolution*. Baden-Baden: Nomos. (***Dort finden sich eine systematische Einführung in den Evolutorischen Institutionalismus sowie dessen Anwendung in vier Einzelfallstudien.***)

Patzelt, Werner J. 2010. Evolutionstheorie als Geschichtstheorie. Ein neuer Ansatz historischer Institutionenforschung. In *Der Mensch – Evolution, Natur und Kultur. Beiträge zu unserem heutigen Menschenbild*, Jochen Oehler (Hrsg.), 175-212. Heidelberg et al.: Springer. (***Zum das Thema überwölbenden Ansatz einer historischen Sozialwissenschaft auf institutionalistischer Grundlage.***)

angeboten für: BA (POL-WO-III), MA (Profilbereiche: Gender und Kultur, Religion und Gesellschaft), Magister, Lehramt

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: möglich.

Einschreibung

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Prof. Dr. Frank Pilz

POL-BRD

S: Politikfeldanalyse. Theorie u. empirische Fallbeispiele. Schwerpunkt Sozialpolitik

Einführungsveranstaltung: Freitag, 21.10.2011, 11.10 – 16.20 Uhr 12520 Strategiep.

Ort: s. homepage

12530 Ref.

Weitere Sitzungen: **Freitag, 18.11.11, 16.12.11, 15.01.12** 40720 Strategiep. LA
11.10 – 18.10 Uhr/Ort: s. homepage 40730 Klausur LA

Christoph Meißelbach, M.A.

POL-BRD

S: Politikfeldanalyse. Theorie u. empirische Fallbeispiele. Schwerpunkt Medienpolitik

Einführungsveranstaltung: Freitag, 21.10.2011, 11.10 – 16.20 Uhr, Ort: w.n.b.

Weitere Sitzungen: **ab 14.11.2011 wöchentlicher Sitzungsrythmus**
Montag (5) 14:50-16:20 Uhr **Prüfungsnr. s.o.**
BZW/B 101

Dr. Christian Demuth

POL-BRD

S: Politikfeldanalyse. Theorie u. empirische Fallbeispiele. Schwerpunkt Bildungspolitik

Einführungsveranstaltung: Freitag, 21.10.2011, 11.10 – 16.20 Uhr, Ort: w.n.b.

Weitere Sitzungen: **Freitag, 25.11.11, 09.12.11, 13.01.12, 09.20 – 16.20 Uhr**
Ort: s. homepage **Prüfungsnr. s.o.**

„Policy analysis is what governments do, why they do it, and what difference it makes“ – so beschrieb Thomas S. Dye 1976 den Gegenstand der Politikfeldanalyse. Während es also bei der Untersuchung von *polity* und *politics* um den Rahmen geht, in welchem politische Entscheidungen getroffen werden, geht es bei der Politikfeldanalyse um das, was entschieden wird: um die Inhalte von Politik. Das Seminar führt zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse ein und diskutiert dann aktuell bedeutsame Fälle und Probleme aus unterschiedlichen Politikfeldern. Zu diesem Zweck teilt sich das Seminar nach einer gemeinsamen, vier Doppelstunden umfassenden Einführungs-sitzung am 21.10.2011 in drei thematisch spezialisierte Arbeitsgruppen.

Bis zur ersten Sitzung ist verbindlich von allen Teilnehmern zu lesen:

Faust, Jörg / Lauth, Hans-Joachim: Politikfeldanalyse, in: Mols, Manfred / Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hg.), 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, S. 289-314. Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.

Weitere Literatur:

- Blum, Sonja und Klaus Schubert. 2009. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Lasswell, Harold und Daniel Lerner (Hrsg.). 1951. *The Policy Sciences: Recent Developments in Scope and Method*. Stanford: Stanford University Press.
- Dye, Thomas. 1976. *Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes*. Tuscaloosa: University of Alabama Press.
- Schubert, Klaus und Nils Bandelow (Hrsg.). 2008. *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. München: Oldenbourg.
- Windhoff-Héretier, Adrienne (Hrsg.). 1993. *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Lange, Stefan und Dietmar Braun. 2000. *Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.

Leistungsanforderungen: s. Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge.

angeboten für: BA (Modul BRD), Magister (HF und NF), LA (GYM, MS, BBS).

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: möglich.

Einschreibung

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Cathleen Bochmann, M.A.

S: Politik praktisch

Montag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

BZW/A253

POL-GM-SYS

POL-SM-PP

POL-WISS-WSK

8603 Strategiep. KB

8660 Stragegiep.KB neu

8604 Planspiel KB

66330 Erf.-Ber. EB

66340 Stragegiep. EB

66302 Planspiel Kowi

385330 Portfolio MA LA WSK

Die Lehrveranstaltung führt in praktische Politikprozesse ein und vermittelt eine konkrete berufspraktische Einführung in das Arbeiten in politischen Institutionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden politischen Parteien zugelost und absolvieren sodann ein zweiteiliges Planspiel zur Arbeit des Sächsischen Landtages und des Dresdner Stadtrates. Politikwissenschaftliche Recherche- und Darstellungstechniken werden anhand konkreter Anträge und Gesetzesentwürfe eingeübt; die Gruppen arbeiten dabei entsprechend der Interessen der Teilnehmer eigenständig und nach einem eigenen Zeitplan. In der Vorbereitungsphase der Planspiele werden regelmäßige Konsultationen mit der Seminarleiterin angeboten, des Weiteren finden Treffen mit Mitgliedern des Dresdner Stadtrats und des Sächsischen Landtags statt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein realistisches und erfahrungsgestütztes Bild zum Ablauf politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu vermitteln und Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Fakten und Argumentationen zu schulen. Der Erfolg des Seminars hängt ab von der Bereitschaft eines jeden Studierenden, sich aktiv in die eigene Planspiel-Fraktion einzubringen. Stellen Sie sich deshalb bitte auf zwei Wochenendsitzungen sowie Treffen mit Abgeordneten am Abend ein.

Teilnahmevoraussetzungen:

die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen POL-BM-THEO, POL-BM-SYS, POL-BM-IB sowie ggf. POL-METH, POL-BRD, POLWP und POL-ÖR vermittelt wurden.

Leistungsanforderungen: s. Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge.

angeboten für: BA, Magister (HF und NF), LA (GYM, MS, BBS)

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: möglich

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Erik Fritzsche, M.A./Alexander Löcher, M.A.

S: Politik(-felder) als Beruf

(Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt)

Auftaktveranstaltung: Freitag, 28.10.11, 09.20 – 14.30 Uhr

Weitere Seminartage: Freitag, 02.12.11, 09.20 – 16.20 Uhr

Freitag, 13.01.12, 09.20 – 16.20 Uhr

POL-WO-III

POL-WISS-WSK

385330 Portfolio MA LA WSK

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref/Kl. Sem. II

398510 Ref. I LA

Ort: w.n.b.

„Politik als Beruf“, so hatte Max Weber seine im Winter 1918/19 verfasste Denkschrift über Aufgaben und Anforderungen des politischen Personals überschrieben. Immer wieder war sie seitdem Aufhänger für die Beschäftigung mit der politischen Klasse. Zu Recht, denn natürlich bleibt dies eine Daueraufgabe nicht nur politisch Interessierter und Handelnder, sondern auch der Politikwissenschaft – gerade auch dann, wenn sie sich dafür interessiert, wie politische Inhalte formuliert und durchgesetzt, wie Politikfelder bestellt werden. Das Seminar will folgenden Fragestellungen nachgehen: Wer wird mit welchen Eigenschaften aufgrund welcher Mechanismen in politische Spitzenämter selektiert? Wie wirken sich die Fähigkeiten und persönlichen politischen Ambitionen der positiv selektierten politischen Elite auf die konkrete Gestaltung der Politikfelder aus? Welche Netzwerke bilden Berufspolitiker im Zyklus der Politikformulierung mit welchen gesellschaftlichen Akteuren aufgrund deren (Veto-)Macht? Schließlich: Können wir glücklich sein mit der politischen Elite, die wir haben?

Das Seminar wird als *Blockseminar* angeboten und besteht insgesamt aus vier Veranstaltungen: Einführung (2 DS), politischer Rekrutierung und Selektion sowie deren Auswirkungen auf die Bestellung von Politikfeldern (4 DS), Rollenpartnern der politischen Elite in den Policy-Netzwerken und normative Erwägungen sowie Reformen (4 DS), Diskussion mit politischen Praktikern und Rollenpartner von Politikern (4 DS).

Stoff der ersten Seminarsitzung ist u.a. die Auswertung der *Lektüre folgender Texte*:

Blum, Sonja und Klaus Schubert. 2011. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag.

Kaina, Viktoria. 2009. Elitforschung. In *Politische Soziologie. Ein Studienbuch*, Viktoria Kaina und Andrea Römmele (Hrsg.), 385-419. Wiesbaden: VS Verlag.

Weber, Max. 1919. *Politik als Beruf*. München und Leipzig: Duncker und Humblot.

Leistungsanforderungen: s. Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge.

angeboten für: BA, LA (BBS), Magister (HF und NF), altes Lehramt

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: möglich

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

apl. Prof. Dr. Uwe Backes

V: Systemvergleich II: Diktaturen

Dienstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr

HSZ/401

POL-GM-SYS

POL-KM-SYS

POL-PM-SYS

POL-SYS-GK

8620 Klausur KB

66520 Klausur EB

245310 Klausur LA

Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil der Module POL-GM-SYS, POL-KM-SYS und POL-PM-SYS „Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme“ und Teil des politikwissenschaftlichen Lehramts-Master-Moduls PO-WISS-WSK. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in Magister- und anderen Lehramtsstudiengängen. Im Mittelpunkt stehen Konstruktion und Funktionslogik der Diktaturen. Eine Analyse der Herrschaftscharakteristika von Diktaturen des 20. und 21. Jahrhunderts bildet die Grundlage für

einen systematischen Vergleich. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Diktatur-Typen herausgearbeitet.

Literatur:

- Baehr, Peter und Melvin Richter (Hrsg.). 2004. *Dictatorship in History and Theory. Bonapartism, Caesarism, and Totalitarianism*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Besier, Gerhard. 2006. *Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Dt. Verl.-Anst.
- Chehabi, H.E. und Juan J. Linz. 1998. *Sultanistic Regimes*. Baltimore und London: The John Hopkins University Press.
- Gallus, Alexander und Eckhard Jesse (Hrsg.). 2007. *Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart*. Köln et al.: Böhlau.
- Jesse, Eckhard (Hrsg.). 1999. *Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung*. Baden-Baden: Nomos.
- Linz, Juan J. 2000. *Totalitäre und autoritäre Regime*. Berlin: Berliner Debatte Wiss.-Verl.
- Loewenstein, Karl. 2000. *Verfassungslehre*. Tübingen: Mohr.
- Merkel, Wolfgang. 2010. *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag.

angeboten für: BA, MA GK, Magister (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), Studium generale, Seniorenakademie.

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: nicht möglich

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Ringvorlesung

V: Aufbruch in eine digitale Demokratie? Chancen und Grenzen der neuen Medien.

Mittwoch (7) 18.30 – 20.00 Uhr

GER/37

Nicht erst WikiLeaks und der arabische Frühling haben es gezeigt: Das Internet revolutioniert die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren – und eröffnet damit einerseits ganz neue Möglichkeiten demokratischer Teilhabe. Es wirft andererseits aber auch Probleme auf, für die es noch keine Patentrezepte gibt. Ausgewiesene Experten aus Forschung und Praxis werden deshalb im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe die neuesten Entwicklungen im Netz und ihre Folgen darstellen und analysieren. Wo liegen demokratisierende Potentiale für etablierte Demokratien und für unfreie Gesellschaften? Wie ernst sind Gefahren wie die „digitale Spaltung“ und der Zerfall der Gesellschaft in Teilöffentlichkeiten zu nehmen? Steht am Ende der digitalen Revolution ein mündiger Bürger – oder doch nur ein gläserner?

Bisher bestätigte Referenten und Themen (Änderungen vorbehalten):

Frank Rieger (Chaos Computer Club): „Die Datenfresser. Wie sich Internetfirmen und Staat unsere Daten aneignen.“

Prof. Dr. Christoph Bieber (ZMI / Uni Gießen): WikiLeaks und arabischer Frühling. Die Rolle des Internets in Demokratisierungsprozessen.

Prof. Dr. Eun-Jeung Lee (FU Berlin): „Graswurzel-Demokratie und das Internet in Südkorea.“

Dr. Oliver Märker (ZebraLog): „E-Partizipation über Bürgerhaushalte in der Praxis.“

Dipl.-Medienwiss. Markus Seifert (Uni Erfurt): „Neue soziale Bewegungen und das Internet“
 Christoph Meißelbach, M.A. (TU Dresden): „Die Entzauberung eines Mediums. Demokratietheorie und Empirie der Internetnutzung“

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und in der OPAL-Lernressource.

angeboten für: Studium generale

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: nicht möglich
 Einschreibung: nicht nötig

Dr. Joachim Klose

HS: Wie war die DDR?

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt.

Auftaktveranstaltung: 28.10.2011, 09.20-16.20 Uhr

Weitere Seminartage: 25.11./09.12.2011, 09:20-16.20 Uhr

GER/246

POL-WO-III

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klausur Sem. II

398510 Ref. I LA

398520 Ref. II LA

In den neuen Ländern war das Thema „20 Jahre Friedliche Revolution“ unlösbar mit 40 Jahren DDR verbunden. Zwei Defizite sind bei deren bisherigen Aufarbeitung bemerkenswert: Zum einen gibt es keine ausreichende Darstellung der Alltagsgeschichte der DDR, die die Lebenssituation und Lebensleistung der Menschen angemessen darstellt bzw. würdigt, zum anderen wird der gesamte Komplex nur unter dem Stichwort des Erinnerens behandelt. Ziel des Seminars ist es, die Befindlichkeiten der Menschen in den neuen Ländern zu thematisieren und zu reflektieren. Die Einnahme individueller Perspektiven hilft dabei, allgemein ausgeblendete Aspekte zu beleuchten. Diese „Kümmerer-Strategie“ wurde Anfang der 90er Jahre von der CDU eingesetzt, später nur noch von der PDS genutzt. Gegenwärtig wird sie von der NPD erfolgreich kopiert. Der Wertverlust des unter den Widrigkeiten des DDR-Systems geschaffenen bescheidenen Wohlstands der DDR-Bürger als auch die geringe Wertschätzung ihrer Lebensleistung führen zu einer „narzistischen Kränkung“. Hinzu kommt die Marginalisierung ganzer Parallelgesellschaften der ehemaligen DDR in der öffentlichen Wahrnehmung, die den Rückzug und die Ignoranz gegenüber aktuellen gesellschaftlichen Prozessen verstärkt. Viele Konfliktlinien lassen sich mit herkömmlichen demoskopischen und soziologischen Begriffen nicht fassen und werden dementsprechend im gesellschaftlichen Diskurs auch nicht thematisiert, da empirische Daten fehlen.

So scheint sich das Phänomen „DDR“ der gerechten Beurteilung zu entziehen. Ein großer Teil der ehemaligen DDR-Bürger verklärt die Vergangenheit. Der Alltag in der Diktatur wird sehr oft als angenehm, geschützt, wohlgeordnet und sozial sicher bewertet. Negative Aspekte werden vollkommen ausgeblendet. Teilweise scheint die Vergangenheit im Verhältnis zur Gegenwart ein anzustrebender Zustand zu sein, den man erst im Nachhinein richtig zu begreifen scheint. Ist diese Haltung notwendig, um mit der Erblast der Vergangenheit leben zu können? Zeitzeugen erinnern sich an eine vergleichsweise sorgenfrei erscheinende Zeit, in der man in vermeintlicher sozialer Sicherheit, freilich in eingeschränkten Lebensverhältnissen und ohne die im Westen selbstverständlichen bürgerlichen Freiheiten, in seiner Nische ein privates Glück genießen konnte. Die gesamtwirtschaftlichen Probleme wurden aufgrund der Zensur überhaupt nicht wahrgenommen. Im Kontrast dazu erscheinen häufig die wirtschaftlichen Schwierigkeiten nach der Wiederherstellung der deutschen Einheit als existentielle Bedrohung, ohne zu realisieren, dass gerade die desolante Lage der DDR-Wirtschaft maßgeblich für diese Probleme verantwortlich ist.

Die Bewertung und wissenschaftliche Aufarbeitung der DDR legt hingegen ihren Fokus in die verdrängten Teile der Diktaturerfahrung. Sie will bewusst machen, wie verbrecherisch geschlossene Systeme werden können, wenn jede Form externer Normierungen verloren geht. Beide Positionen, die „Ostalgie“ und die damit einhergehende Relativierung als auch die „Dämonisierung“ werden dem Alltagserleben der DDR-Bürger nicht gerecht. Das DDR-System war ein „Ideologieschwellensystem“, das besonders aktiv wurde, wenn man sich nicht systemkonform verhielt. Dann offenbarte es alle Dimensionen eines totalitären Staates. Die (Lebens)Kunst bestand darin, minimale Kompromisslinien zu finden statt vorausseilenden Gehorsam zu leisten.

Das Seminar reflektiert bewusst die sinnliche und emotionale Wahrnehmung der Vergangenheit und versucht zu zeigen, wie die DDR aus einer internen Perspektive empfunden wurde. Die Themen sollen in Differenz zur Gegenwart sichtbar machen, worunter man gelitten und was man schätzen gelernt hat. Diese Form des Verstehens kann helfen, den Weg in eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Anforderungen für Teilnahme als POL-WO-III:

- Referat mit Präsentationspapier
- intensive Mitarbeit im Seminar

Anforderungen für Teilnahme als Magister und Lehramt:

- wie POL-WO-III und zusätzlich Hauptseminararbeit oder Seminararbeit

Themenvorschläge:

Medien, Bildung, Kultur (Kabarett, Musikszene, Literatur), Xenophobie (Fremde), Opposition (Friedensbewegung), Umweltsituation, Stasi, Planwirtschaft, Versorgungssituation (Mangel), Religion, Kirchen (Studentengemeinden), Konsiliarer Prozess, Sport, Wehrdienst (Bausoldaten), Ideologie, Wissenschaft, Wissenschaftlicher Atheismus

Für die inhaltlichen Absprachen Ihres Referats wenden Sie sich bis zum 15. November 2011 bitte direkt an den Seminarleiter: Joachim.klose@kas.de)

Organisation des Blockseminars (über Konrad-Adenauer-Stiftung):

kerstin.brockow@kas.de, 0351-5634460

Literatur

- Boerner, S. 1994. *Die Organisation zwischen offener und geschlossener Gesellschaft: Athen oder Sparta? Beiträge zur politischen Wissenschaft Band 85*. Berlin: Duncker & Humblot.
- Fest, J. 1993. *Die schwierige Freiheit – Über die offene Flanke der offenen Gesellschaft*. Berlin: Siedler.
- Klose, J. (Hrsg.). 2010. *Wie schmeckte die DDR? Wege zu einer Kultur des Erinnerns*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.
- Klose, J. (Hrsg.). 2010. *Die Belter-Gruppe. Studentischer Widerstand gegen das SED-Regime*. Leipzig: Universitätsverlag.
- Klose, J. (Hrsg.). 2010. *Ohnmacht der Studentenräte? Wolfgang Natonek und die Studentenräte nach 1945 an der Universität Leipzig*. Leipzig: Universitätsverlag
- Luhmann, N. 2003. *Macht*. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Plessner, H. 2001. *Grenzen der Gemeinschaft – Eine Kritik des sozialen Radikalismus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Popper, K.-R. 1980. *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Band I+II*. München: A. Francke.
- Prause, E. und J. Klose (Hrsg.). 2002. *Lust am Leben. Die katholische Studentengemeinde Dresden*. Leipzig: St. Benno.

- Saage, R. 1991. *Politische Utopien der Neuzeit*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Tönnies, F. 1991. *Gemeinschaft und Gesellschaft*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Voegelin, E. 1993. *Die politischen Religionen*. München: Fink.
- Wolf, N. 2007. *The End of America: Letter of Warning to a Young Patriot*. White River Junction: Chelsea Green.

angeboten für: BA, Magister (HF und NF), altes Lehramt

Erwerb eines klassischen Leistungsnachweises: möglich (Seminar- oder Hauptseminarschein)

Einschreibung:

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Internationale Politik

Zulassungsregeln für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Internationale Politik:

1. Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Lehrstuhls setzt die vorherige Einschreibung voraus. Diese erfolgt online über OPAL in der Zeit vom 15.09. bis 01.10.2011.
2. Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen geltenden spezifischen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kommentierungen.
3. Mit der Einschreibung erkennen die Studierenden die Teilnahmebedingungen an.
4. Bitte beachten Sie: Die Einschreibung ist verbindlich! Sollte die Teilnahme aus einem wichtigen Grund nicht möglich sein, tragen Sie sich auf OPAL bitte wieder aus!

PD Dr. Achim Brunnengräber

V: Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr

HSZ/204

IB (Master PuV), MA-IB-WP-GPOE-IP, MA-IB-WP-IO-IP

218210 Klausur

Internationale Beziehungen sind durch fortschreitende, wenn auch keineswegs linear verlaufende Institutionalisierungsprozesse gekennzeichnet. Ausgehend von der Frage, wie die Bedingungsfaktoren und Verlaufsmuster dieser Prozesse in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) diskutiert werden, sollen im ersten Teil der Veranstaltung unterschiedliche institutionalistische und polit-ökonomische Erklärungsansätze hierfür betrachtet werden. Im zweiten Teil geht es um inter- und transnational verfasste Ordnungsstrukturen, die zunehmend auch unter dem Begriff Global Governance behandelt werden, sowie um das Verhältnis von Markt, Staat und Gesellschaft. Hier werden theoretische Ansätze der Internationalen Politischen Ökonomie (Klassiker und Neuere Theorien) behandelt und am Beispiel von internationalen Institutionen wie den Vereinten Nationen (VN), der Klima- und der Biodiversitätskonvention, dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Welthandelsorganisation (WTO) überprüft. Die Vorlesung endet mit einer Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungsfähigkeit unter den Bedingungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Globalisierung sowie der Auseinandersetzung mit der „Internationalisierung“ von Staatlichkeit.

Die Veranstaltung wird zweistündig gehalten mit einer begleitenden einstündigen Übung, die für Studierende des MA IB sowie MA Politik und Verfassung (PuV) verpflichtend ist.

angeboten für: MA IB, MA Politik und Verfassung (PuV), Magister (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, BA IB, BA Politikwissenschaft, Studium Generale

Leistungsnachweis: möglich (Klausur).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.

Teresa Stahl, MA

Ü (zur Vorl.): Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung

Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr

BZW/A 255

IB (Master PuV), MA-IB-WP-GPOE-IP, MA-IB-WP-IO-IP

Diese Übung findet ergänzend zur Vorlesung „Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung“ statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für Studierende des Studiengangs MA IB und MA Politik und Verfassung (PuV).

Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Organisationsstruktur sowie Literatur- und Themenplan werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PD Dr. Achim Brunnengräber

HS/S: Europäische Integration und multiple Krisen

Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr

POT/106

POL-GM-IB 1/2; POL-KM-IB 1/2; POL-PM-IB 1/2

8710; 8420 Klausur KB (1/2)

66610; 66710 Klaus. EB (1/2)

8703 Lit.bericht KB

8704 Referat KB

8403 Kommentar KB

11301 Kommentar KB KM

11303 Textpräsent. KB KM

66601; 66701 Lit.stud. EB (1/2)

66603; 66702 Komment. EB ½

8750 Lit.ber. KB neu

8760 Referat KB neu

11210; 11310 Textpr. KB neu

66630 Komm./Ref. EB neu

Erst die Perspektive, Finanz-, Handels, Umwelt- oder Energieprobleme als *eine* Dimension multipler, ineinandergreifender Krisenerscheinungen zu erfassen, führt zum Kern des Problems. Die Umwelt- und Energieprobleme sind mit anderen krisenhaften Erscheinungsformen des globalen Kapitalismus wie der Ernährungs- und Finanzmarktkrise sowie den bestehenden globalen Ungleichheitsverhältnissen aufs engste verwoben. Sie können folglich nur als Bestandteil einer komplexen sozial-ökologischen Krisendynamik und nicht als isolierte, von gesellschaftlichen und politisch-ökonomischen Dynamiken unabhängige Problemfelder, gedeutet werden. Die multiplen Krisenerscheinungen zu erfassen, bedeutet dann aber, die Probleminterdependenzen analytisch wie theoretisch „neu zu denken“. Dieser Aufgabe stellt sich – mit dem Schwerpunkt auf die Europäische Union - das Seminar. Ausgewählte Theoriebezüge und multiple Krisenphänomene werden dafür genauer in den Blick genommen.

Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Organisationsstruktur sowie Literatur- und Themenplan werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (KB), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen, Dipl.-Studiengänge

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

PD Dr. Achim Brunnengräber/Christin Linße, M.A./Dr. Melanie-Morisse-Schilbach/

Dipl.-Pol. Tobias Haas/Theresa Stahl, BA

Forschungskolloquium

Donnerstag (7) 18.30-20.00 Uhr

WIL/C206

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden, Magisterkandidaten sowie BA- und Master-Studierende, die vorhaben, ihre Abschlussarbeit im Fachteil Internationale Beziehungen zu schreiben. Es ist aber offen für alle Studierende, die den Fragen der Disziplin Internationale Beziehungen ein besonderes Interesse entgegenbringen. Es soll Gelegenheit gegeben werden, laufende oder geplante Arbeitsprojekte aus dem Kreise der Teilnehmer aus-

fürlicher zu diskutieren. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen. Die genauen Termine werden über den e-mail-Verteiler bekanntgegeben. Bei organisatorischen Nachfragen kontaktieren Sie bitte: Alexander.Brand@tu-dresden.de.

Leistungsnachweis: nicht möglich.

PD Dr. Achim Brunnengräber

S: Außenpolitikanalyse

Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr

WIL/C204

POL-GM-IB 3/4, POL-KM-IB 3/4, POL-PM-IB 3/4

POL-IB-GK

8820; 8920 Klausur KB (3/4)

66810; 66910 Klausur EB (3/4)

8802 Forschungsdes. KB

8803 Präsentation KB

11501 Kommentar/Ref.

66803; 66903 Kommentar EB (3/4)

11502 Textpräsent. KB

66801; 66901 Lit.studien

8830 Forschungsdes. KB neu

8840 Präsentation KB neu

11410; 11510 Textprä. KB neu KM

66820 Komentar/Ref. EB neu

246310 mdl. Prüfung MA GK

Der Außenpolitikanalyse (APA) kam in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) lange Zeit eine nur marginale Rolle zu. Neuere Entwicklungen in der APA zeigen allerdings, dass sich eine *theoriegeleitete* und *interdisziplinäre* Außenpolitikforschung zu etablieren beginnt, die sich Erkenntnisse der IB zueigen macht und zu einer Renaissance von APA beiträgt. Das Seminar setzt sich mit neueren theoretischen Ansätzen zur Erklärung der Außenpolitik eines Staates auseinander. Die Faktoren werden herausgearbeitet, die die Außenpolitik eines Staates bestimmen. Es knüpft an die Wissensbestände der Theorien an, die in den Seminaren „Neuere Theorien der IB“ und „Internationale Organisationen und Regime“ vermittelt wurden, reicht aber im spezifischen Zuschnitt auf die Thematik der staatlichen „Außenpolitik“ darüber hinaus. Nach einer kurzen Einführung in die Analyseebenenproblematik der IB konzentriert sich das Seminar auf die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, die für die Außenpolitikanalyse relevant sind: u.a. werden der (Neo)-Realismus, Liberale Theorien, Feministische Ansätze, Interdependenztheorien sowie Konstruktivistische Ansätze behandelt. Parallel dazu werden einschlägige empirische Untersuchungen vorgestellt und kritisch beleuchtet. Das Seminar hat einen forschungsbezogenen Charakter: Die Studierenden sollen eine eigene Fragestellung entwickeln und aufzeigen, wie diese Frage mit Hilfe der APA bearbeitet werden kann (Entwicklung und Präsentation eines Forschungsdesigns). Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eigenständig und systematisch die Außenpolitik eines Staates zu analysieren, theoretische Kenntnisse an exemplarischen Fällen anzuwenden sowie die Ergebnisse kritisch einzuordnen.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Wahlpflichtbereich).

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Theorien Internationaler Beziehungen und Außenpolitik“ und „Internationale Institutionen und Außenpolitik“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre, Mitarbeit in den Sitzungen werden als selbstverständlich vorausgesetzt.

BA-Studierende des Studiengangs Politikwissenschaft sowie BA-Studierende mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten.

Für alle anderen Studierenden gilt: ein Referat sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genauer wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Literatur zur Einführung:

Carlsnaes, Walter, 2002: Foreign Policy, in: ders., Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hg.): Handbook of International Relations, London u.a.: Sage Publications, 331-349.

Elman, Colin, 1996: Horses for Courses: Why not Neorealist Theories of Foreign Policy?, in: Security Studies 6, 1, 7-63.

Harnisch, Sebastian, 2003: Theorieorientierte Außenpolitikforschung in einer Ära des Wandels, in: Hellmann, Gunther, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 313-360.

Hudson, Valerie M., 2005: Foreign Policy Analysis: Actor-Specific Theory and the Ground of International Relations, in: Foreign Policy Analysis 1, 1, 1-30.

Medick-Krakau, Monika (Hg.), 1999: Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive. Baden-Baden: Nomos.

Smith, Steve, 1986: Theories of Foreign Policy: An Historical Overview, in: Review of International Studies 12, 13-29.

Waltz, Kenneth N., 1979: Theory of International Politics, New York et al.: McGraw Hill.

Dr. Melanie Morisse-Schilbach

S: Europäische Integration

Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr

BZW/B 101

POL-GM-IB 1/2

POL-KM-IB 1/2, POL-PM-IB 1/2, BA-IB-P5

8710; 8420 Klausur KB (1/2)

66610; 66710 Klausur EB (1/2)

8703 Literaturb. KB

8704 Referat KB

8403 Kommentar KB

11301 Kommentar KB KM

11303 Textpräsent. KB KM

66601; 66701 Lit.studien EB (1/2)

66603; 66702 Kommentar EB (1/2)

8750 Lit.bericht KB neu

8760 Referat KB neu

11210; 11310 Textpräsent. KB neu KM

66630 Kommentar/Ref. EB neu

Die europäische Integration ist unter den weltweiten Integrationsprozessen diejenige, die am weitesten vorangeschritten ist. Sie greift in die politisch-administrativen, gesellschaftlichen und kulturellen Besitzstände von Nationalstaaten ein. Zugleich werden aber auch nationalstaatliche Projekte durch die suprastaatliche Politik der Europäischen Union umgesetzt, so dass es zu komplexen Mehrebenenverflechtungen kommt (Multi-Level-Governance). Solide Kenntnisse über Verlaufs- und Verfahrensmuster der interdependenten Prozesse, über die Funktionsmechanismen der zentralen europäischen Institutionen und über das Verhältnis von

Staatlichkeit, Supranationalisierung und Demokratie sind eine Vorbedingung für das Verstehen und Erklären von Politik in Europa.

Ziel des Seminars ist es, *theoriegeleitet* Kenntnisse zur europäischen Integration anhand von vier Themenblöcken zu vermitteln: Ein einleitender Block zu den zentralen *Integrationstheorien* hat zum Ziel, die ‚Bewegungsgesetze‘ europäischer Integration zu identifizieren. In dieser Hinsicht knüpft das Seminar an die Wissensbestände zu Theorien an, die in den Seminaren „Neuere Theorien der IB“ und „Internationale Organisationen und Regime“ vermittelt wurden. In einem zweiten Themenblock wird die europäische Integration als ein Ausdruck von Multi-Level-Governance: von grenzüberschreitendem Regierungshandeln betrachtet. Hier werden zentrale Institutionen und ihr Zusammenspiel im Politikprozess analysiert sowie Machtstrukturen zwischen den europäischen Institutionen einerseits und der nationalen bzw. subnationalen Ebene andererseits beleuchtet. Ziel dieses Blocks ist es, die Bedingungen des Regierens in komplexen Mehrebenensystemen zu identifizieren. Ein dritter Themenblock konzentriert sich auf die Integrationsdichte und -richtung wesentlicher *Politikfelder* wie der Klima- und Energiepolitik, der Handelspolitik und der Gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik (GASP). Ziel dieses Blocks ist es, Erkenntnisse aus den beiden ersten Themenblöcken auf spezifische Politikfelder zu beziehen und anhand von Beispielen zu diskutieren. Ein vierter und letzter Themenblock beschäftigt sich mit der *Erweiterung* der Europäischen Union und daraus folgend der politischen *Verfasstheit der EU*. Als Beispiel hierfür dient die EU-Osterweiterung. Abschließend werden der neue Verfassungsvertrag und das „Demokratiedefizit“ der EU kritisch diskutiert.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Pflichtbereich).

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Kooperation in den internationalen Beziehungen“ und „Institutionen in den internationalen Beziehungen“. Das Seminar ist ein Pflichtseminar für den Studiengang Internationale Beziehungen. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Grundkenntnisse zur europäischen Integration werden vorausgesetzt. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft sowie Studierende im BA-Ergänzungsbereich Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Referat inkl. Thesenpapier sowie die Anfertigung eines Literaturberichts bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genauer wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Literatur zur Einführung:

Bieling, Hans-Jürgen, und Marika Lerch (Hg.), 2006: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Grande, Edgar, 2000: Multi-Level Governance: Institutionelle Besonderheiten und Funktionsbedingungen des europäischen Mehrebenensystems, in: ders. und Markus Jachtenfuchs (Hg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Baden-Baden: Nomos, 11-30.

Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union, New York: St. Martin's Press.

Holzinger, Katharina, et al. (Hg.), 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.: Schöningh.

Jachtenfuchs, Markus, und Beate Kohler-Koch (Hg.), 2003: Europäische Integration, Opladen: Leske und Budrich (UTB-Taschenbuch).

Wiener, Antje, und Thomas Diez (Hg.), 2004: European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

Dr. Melanie Morisse-Schilbach

POL-GM-IB 1/2/3/4

S: Internationale Beziehungen als Beruf

8705 Strategiep.

Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr

8706 Präsentation

GER/246

8770 Strategiep. neu

8780 Präsentat. neu

Das *workshop*-artige Seminar widmet sich der viel diskutierten, vermeintlichen oder realiter gegebenen Kluft zwischen ‚Theorie‘ und ‚Praxis‘, namentlich zwischen akademischer Forschung (und Lehre) im Bereich Internationale Beziehungen (IB) und am Arbeitsmarkt nachgefragten politikwissenschaftlichen Qualifikationen. Indem wir über Prozesse der Distanzierung wie Verknüpfung von Wissenschaft und (politischer) Praxis diskutieren, wollen wir eruieren, welchen praktisch-beruflichen Nutzen das Studium der IB auch abseits der Akademie besitzen kann. Das Arbeitsfeld ‚Politikberatung‘ – im weitesten Sinne verstanden – dient uns dabei als Kristallisationspunkt der Überlegungen. Integriert in das Seminar ist dabei eine praxisorientierte Projektarbeit der Studierenden (Erstellung eines *policy papers* und dessen Präsentation), die die gewonnenen Erkenntnisse zur Kluft zwischen Akademie und politischer Praxis ebenso reflektieren soll wie das zusammengetragene Wissen über den selbst gewählten Gegenstandsbereich.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kernbereich, IB im Großen Modul), MA (HF, NF). Studierende des BA Politikwissenschaft, die IB im Kleinen Modul gewählt haben, können auf Nachfrage beim Seminarleiter und wenn genügend Plätze vorhanden sind, teilnehmen; ebenso Studierende aus anderen Studiengängen (sofern sie den Einführungskurs IB erfolgreich absolviert haben).

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft ein Pflichtseminar für Studierende im Kernbereich, die ‚Internationale Beziehungen‘ im Großen Modul gewählt haben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Präsentation der Kleingruppenarbeit inkl. Thesenpapier sowie Anfertigung eines *policy papers* in Kleingruppenarbeit.

Literatur zur Einführung:

Falk, Svenja et al. (Hg.), 2006: Handbuch Politikberatung, Wiesbaden: VS Verlag.

Günther, Andreas, Arne Niemann und Stephan Petzold, 2008: Universitäre Ausbildung und Außenpolitikberatung und in Deutschland, in: Alexander Brand und Stefan Robel (Hg.): Internationale Beziehungen - Aktuelle Forschungsfelder, Wissensorganisation und Berufsorientierung, Dresden: TUDpress.

Hellmann, Gunther (Hg.), 2006: Forschung und Beratung in der Wissensgesellschaft. Das Feld der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, Baden-Baden: Nomos.

- Hill, Christopher, und Pamela Beshoff (Hg.), 1994: *Two Worlds of International Relations. Academics, Practitioners and the Trade of Ideas*, London/New York: Routledge.
- Lepgold, Joseph, und Miroslav Nincic, 2001: *Beyond the Ivory Tower. IR Theory and the Issue of Policy Relevance*, New York: Columbia University Press.
- Wallace, William, 1996: *Truth and Power, Monks and Technocrats. Theory and Practice in International Relations*, in: *Review of International Studies* 22, 2, 301-321.
- Walt, Stephen M., 2005: *The Relationship between Theory and Policy in International Relations*, in: *Annual Review of Political Sciences* 8, 23-48.

Christin Linße, M.A.

POL-WO III

S: US Foreign Policy – Institutional conditions, domestic constraints, and the question of multilateral engagement or ‘going it alone’

12020 Ref./Klausur Sem. I

Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr

12010 Ref. Sem. I

BZW/A 253

398510 Ref. I LA

398520 Ref. II LA

US foreign policy still is and will for a long time be a decisive element in international relations: The assertive multilateralism of the Clinton administration, the ‘war on terror’ and unilateral tendencies during the presidency of George W. Bush, and the world-wide hope for a multilateral re-engagement under President Obama have all shaped the international arena and had a significant influence on international politics and policies. It is therefore important to understand the special role of the United States of America in the international system and the institutional foundations as well as the design of its foreign policy: Is the US the only remaining superpower or a hegemon on the decline?

This seminar will look at the theoretical, institutional, domestic, and societal conditions and constraints of US foreign policy and will take a closer look at America’s role in certain fields of international politics, for example environment/climate change and international security. The seminar will be held in English.

To read before the first seminar session:

Medick-Krakau, Monika, Stefan Robel und Alexander Brand (2004): *Die Außen- und Welt-politik der USA*. In: Knapp, Manfred und Gert Krell [Hg.]: *Einführung in die Internationale Politik*, 4. Überarbeitete Auflage. München/Wien: Oldenbourg, S. 92-134.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (KB), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen, Dipl.-Studiengänge

Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

Für die Veranstaltungen der Professur „Didaktik der politischen Bildung“ besteht Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 5.09. bis 9.10. über die Plattform OPAL online anmelden.

Prof. Dr. Anja Besand

GK-FD-BA

V: Einführung in die Fachdidaktik politischen u. sozialwissenschaftlichen Unterrichts (Modulteil I)

41310 Klausur

Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr

HSZ 401

"Herzlich willkommen zum Studium des Faches Gemeinschaftskunde, Wirtschafts- und Sozialkunde!" Diese Vorlesung mit dem begleitenden Tutorium ist Teil des Einführungsmoduls in die Fachdidaktik. In der Vorlesung erfahren Sie, womit die Didaktik Ihres Faches sich beschäftigt und was das für Ihre spätere Lehrertätigkeit bedeutet. Sie lernen Stile fachdidaktischen Denkens kennen und erhalten einen ersten Überblick zur Geschichte des Faches. Die begleitende Tutoriumsgruppe vertieft die Themen der Vorlesung, ferner lernen Sie die Infrastruktur des Faches kennen und erhalten Unterstützung bei der Orientierung im Fachstudium. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Das Modul wird im Sommersemester 2012 mit einem Proseminar „Unterrichtsverfahren – Einführung in das Didaktische Denken“ fortgeführt.

Grundlagenliteratur:

Sander, Wolfgang (Hrsg.) Handbuch Politische Bildung, Schwalbach 2005,

Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen zur Politischen Bildung Bd 1, Schwalbach 2007

Verbindliche Anmeldung über OPAL !

Patrick Stefan

Tutorium zur Vorlesung

Termine werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Didaktisches Labor

Prof. Dr. Anja Besand

GK-FD-MA

S: Aktuelle Tendenzen (Modulteil I)

Montag (2) 9.20-10.50 Uhr

GER 52

Dieses Seminar dient dem Einstieg in den fachdidaktischen Teil ihres Master-Lehramtsstudiums. Es ist der erste Teil des Moduls „Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik“. Sie erhalten hier einen Überblick über die aktuellen Entwicklungstendenzen in der fachdidaktischen Theoriediskussion und haben Gelegenheit, auf dieser Grundlage eine begründete Position zu einzelnen theoretischen Ansätzen der fachdidaktischen Diskussion zu formulieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns sowohl mit dem Stellenwert von Theorien der politischen Sozialisation als auch mit Ergebnissen nationaler und internationaler Vergleichsstudien zur politischen Sozialisation beschäftigen und verschiedene Aufgabenfelder der politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung kennen lernen.

angeboten für: LA Staatsexamen (als Seminar od. Hauptseminar), MA LA GK, MA LA WSK

Iwelina Fröhlich/Brigitte Fuhrmann
S: Aktuelle Tendenzen (Modulteil I)
Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr
GER 52

GK-FD-MA

Dieses Seminar dient dem Einstieg in den fachdidaktischen Teil ihres Master-Lehramtsstudiums. Es ist der erste Teil des Moduls „Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik“. Sie erhalten hier einen Überblick über die aktuellen Entwicklungstendenzen in der fachdidaktischen Theoriediskussion und haben Gelegenheit, auf dieser Grundlage eine begründete Position zu einzelnen theoretischen Ansätzen der fachdidaktischen Diskussion zu formulieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns sowohl mit dem Stellenwert von Theorien der politischen Sozialisation als auch mit Ergebnissen nationaler und internationaler Vergleichsstudien zur politischen Sozialisation beschäftigen und verschiedene Aufgabenfelder der politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung kennen lernen.

angeboten für: LA Staatsexamen (als Seminar od. Hauptseminar), MA LA GK, MA LA WSK

Prof. Dr. Anja Besand/Ingo Seifert

S: Grundgesetz vermitteln - Herausforderungen bei der Vermittlung v. Verfassungsfragen an Jugendliche innerhalb u. außerhalb der Schule - eine didaktische Werkstatt (Modulteil II)

Montag (4) 13.00-14.30 Uhr
Didaktisches Labor

GK-FD-MA

245520 Portf.

POL-WO III

12010 Ref./Sem. I

12020 Ref./Klausur Sem. II

398510 Ref. I LA

398520 Ref. II LA

Wie kann man eigentlich das Grundgesetz vermitteln? Ist das nicht für Lernende eine schrecklich trockene Sache? Das Seminar nähert sich der Vermittlung des Grundgesetzes deshalb aus einem ganz anderen Blickwinkel und richtet den Fokus auf die wichtige Schnittstelle zwischen schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit. Gemeinsam sollen Möglichkeiten zur anschaulichen und attraktiven Vermittlung des Grundgesetzes entwickelt und erprobt werden. Dabei sollen Methoden beider Bildungsbereiche kombiniert und aufbereitet werden, um die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen besser abzubilden und von außerschulischen Methoden zu partizipieren. Im Seminar werden gemeinsam Werkstücke erarbeitet, ausprobiert und analysiert, die zur Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz bei Jugendlichen beitragen.

angeboten für: LA Staatsexamen (als Seminar od. Hauptseminar), MA LA GK, MA LA WSK

Thomas Kipper/Prof. Dr. Anja Besand

S: Der Schüler muss Methode haben! Förderung der Methodenkompetenz im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde (Modulteil II)
Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr
GER 52

GK FD-MA

245520 Portf.

Ein zeitgemäßer Politikunterricht verfolgt unter dem Leitziel politischer Mündigkeit vielfältige Bildungsziele. Die Schüler sollen im Politikunterricht Analyse-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz erlangen.

Im Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie die Methodenkompetenz der Schüler im Umgang mit Texten, Fotos, Karikaturen, Diagrammen, Statistiken, Liedern etc. gefördert

werden kann. Anhand ausgewählter Methoden politischer Bildung soll verdeutlicht werden, wie diese sinnvoll in den Unterrichtsprozess integriert werden können. Darüber hinaus werden von den Seminarteilnehmern schulart- bzw. schulstufenspezifische „Methodenblätter“ entwickelt. Diese können bei der Vermittlung, Einübung und Anwendung von Methoden im Unterricht Verwendung finden und auf diese Weise eine kontinuierliche Entwicklung methodischer Kompetenzen unterstützen.

Literatur:

- Siegfried Frech u.a.(Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. 1, Schwalbach/Ts. 2007
- Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Braunschweig u. a. 2004
- Sibylle Reinhardt/Dagmar Richter (Hrsg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Anja Besand/Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts. 2010

angeboten für: Master-Studiengang Höheres Lehramt an allgemeinbildenden Schulen (Gemeinschaftskunde/Recht/Wirtschaft), Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Wirtschafts- und Sozialkunde)

Thomas Kipper

GK-SPS

S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht

Montag (4) 13.00-14.30 Uhr/PHY DO16 oder

41510 Portf.

Mittwoch (7) 18.30-20.00 Uhr/WILL C206

41520 Unterrichtsv.

Das Seminar ist Bestandteil des Moduls GK-SPS im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang (ABS/BBS) im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde.

Im Seminar sollen den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts theoriegeleitet und praxisorientiert vermittelt werden.

Zunächst werden Fragen der Planung einer Unterrichtsreihe thematisiert. Anschließend sollen analog zum Phasenmodell des Politikunterrichts die didaktischen Funktionen/Phasen einer Unterrichtsstunde (Einstieg, Information, Anwendung, Problematisierung, Metakommunikation) unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht werden. Die Studierenden sollen hierbei verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung (Sozialformen, Mikro- und Makromethoden politischer Bildung, mediale Darstellungs- und Arbeitsmittel) kennenlernen. Deren Beitrag für den Kompetenzerwerb des Schülers wird auf Grundlage (fach-)didaktischer Lehr-/Lernforschung analysiert. Im Seminar sollen ferner Möglichkeiten der Messung und Bewertung von Schülerleistungen unter Berücksichtigung der Spezifik des Politikunterrichts thematisiert werden.

Das Seminar wird begleitet durch ein Tutorium (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben). Dieses dient der Vertiefung der im Seminar behandelten fachdidaktischen Themen. Es wird sich inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und den Studierenden zusätzliche Übungsmöglichkeiten bieten.

Des Weiteren werden fakultative Veranstaltungen zu Themen angeboten, die bei Studierenden traditionell von großem Interesse sind, aber nicht in den eng definierten fachdidaktischen

Themenkanon des Seminars passen, z. B. Prävention von Unterrichtsstörungen, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Raumregie und (Körper-)Sprache des Lehrers. Ort und Zeit dieser Veranstaltungen werden im Seminar sowie auf der Homepage der Professur für Didaktik der politischen Bildung bekanntgegeben.

Literatur:

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig 2005
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

angeboten für: BA Allgemeinbildende Schulen (Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft), BA Berufsbildende Schulen (Wirtschafts- und Sozialkunde)

Rico Behrens/Prof. Dr. Anja Besand

S: Extremismus als Herausforderung für die politische Bildung (Modulteil II)

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr (teilw. als Blockveranstaltung)

Didaktisches Labor

GK-FD-MA

24520 Portf.

POL-WO III

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klausur Sem. II

398510 Ref. I LA

398520 Ref. II LA

Extremistische Einstellungsmuster sind auch in demokratischen Gesellschaften kein Randphänomen. Politische Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich sieht sich mit dem (nicht unproblematischen) Anspruch konfrontiert, diesen Herausforderungen in reaktiver und präventiver Weise zu begegnen.

Das Seminar nähert sich der Thematik in drei Schritten. Als erstes wollen wir uns einen kompakten Überblick über extremistische Strömungen verschaffen. Als zweites stehen verschiedene präventive und intervenierende Ansätze und ihre Relevanz für eine gesamtschulische Strategie im Fokus. Dieser Teil des Seminars findet im vom 14.10.2011-25.11.2011 im wöchentlichen Turnus statt. Schritt drei stellt die gemeinsame Teilnahme an der am 02.12.2011 in Dresden stattfindenden Werkstatt-Tagung *Demokratische Kompetenzen im Diskurs vermitteln* dar. Dort werden neuere Theorien und Bildungskonzepte zur Demokratiepädagogik vorgestellt und diskutiert. Mit dieser verpflichtenden Veranstaltung endet das Seminar.

angeboten für: MA LA Gemeinschaftskunde, MA LA WSK, LA GK MS, LA GK GYM, LA WSK (alte Studienordnung) nach ZP

Leistungsnachweis: möglich

Literatur:

Ahlheim, K. (2005): Prävention von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. In: Sander, W. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Bonn, S. 379-391.

Hufer, K.-P. (2006): Argumente am Stammtisch.

Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus. Schwalbach/Ts..

Knigge, V.: Zur Zukunft der Erinnerung. In: Zukunft und Erinnern. APuZ. 25-26/2010, S. 10-16.

Meyer, G./Dovermann, U./Frech, S./Gugel, G. (Hrsg.) (2004): Zivilcourage lernen. Analysen– Modelle–Arbeitshilfen. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

(online: http://www.bpb.de/publikationen/MD4JCR,0,0,Themen_und_Materialien.html)

Schubarth, W. (2000): Pädagogische Strategien gegen Rechtsextremismus und fremdenfeindliche Gewalt - Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Prävention. In: Schubarth, W./Stöss, R. (Hrsg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz. Bonn.

Ulrich, S.: Achtung(+Toleranz. Wege demokratischer Konfliktregelung. Gütersloh 2006.

Verbindliche Anmeldung über OPAL !

Prof. Dr. Anja Besand

Veranstaltung zur Vor- und Nachbereitung des B Praktikums

Blockveranstaltung am 11.11.2011 ab 11 Uhr (kein Witz!)

Didaktisches Labor

PRAK-GK

245710 Bericht GK

245810 Bericht WSK

245720 Nachw. Praktik. GK

245820 Nachw. Prakt. WSK

In dieser Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, ihr Blockpraktikum im Fach Gemeinschaftskunde sowie Wirtschafts- und Sozialkunde sowohl vor- als auch nachzubereiten. Wir sprechen hier über *Ihre* Erfahrungen mit Unterricht und Unterrichtsplanung, über Hospitationsmöglichkeiten und Unterrichtsbeobachtungen und zwar sowohl vor als auch nach Ihrem Blockpraktikum. Die Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende des Lehramts-Masterstudiengangs. Studierende aus den alten Studiengängen sind gleichwohl willkommen.

Prof. Dr. Anja Besand

Kolloquium für Examenskandidaten

Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr

Didaktisches Labor

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung und Klärung aller Fragen zu Staatsexamens- oder Zwischenprüfungen. Zum einen werden in dieser Veranstaltung noch einmal die Grundlagen fachdidaktischer Theoriediskussion wiederholt und aufgefrischt, zum anderen neue Tendenzen und Kontroversen der Fachdidaktik erarbeitet und präsentiert, Neuerscheinungen besprochen und aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Das Kolloquium ist für all jene Studierenden empfehlenswert, die im Laufe des Wintersemesters oder im Anschluss daran eine mündliche Prüfung absolvieren oder ihre Examensarbeit schreiben wollen.

Literatur:

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

Verbindliche Anmeldung über OPAL erforderlich!

Politik und Wirtschaft**Prof. Dr. Hans Wiesmeth****V: Wirtschaft und Politik: Eine Einführung****Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr****POT/361****POL-WP****12610 Klausur****40910 Klausur LA BA****385510 Klaus. LA MA**

Die Lehrveranstaltung „Wirtschaft und Politik: Eine Einführung“ ist Teil des Moduls „Wirtschaft und Politik“ und orientiert auf Studierende in Lehramtsstudiengängen sowie auf Studierende der Politikwissenschaft.

Die Vorlesung ist wie folgt grob gegliedert:

- I. Grundlegende Begriffe und Konzepte der allgemeinen Volkswirtschaftslehre: Allokationsprobleme, Wirtschaftssysteme
- II. Idealtypische und reale Wirtschaftssysteme: Zentrale und dezentrale Koordinationsmechanismen
- III. Staatliche Eingriffe in das Wirtschaftssystem („Wirtschaftspolitik“): Wirtschaftliche Rolle des Staates im Spiegel der Zeiten; aktuelle Aspekte der Wirtschaftspolitik
- IV. Umweltpolitik: Internalisierung externer Effekte; Förderung erneuerbarer Energieträger
- V. Deutschland in der Welt: Demografische Entwicklung; Europäische Union; Außenhandel; internationale Umweltpolitik

Literaturhinweise:

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung empfiehlt sich das Studium der ersten Kapitel eines einführenden VWL-Lehrbuches (etwa: Nordhaus, W. D. Samuelson, P. A. „Volkswirtschaftslehre“, mi-Fachverlag).

Im weiteren Verlauf der Vorlesung wird u. a. **auszugsweise** folgende Literatur Verwendung finden:

- a) Klump, R. „Wirtschaftspolitik“ (Pearson Studium, 2006)
- b) Campbell, P. J., MacKinnon, A., Stevens, Ch. R. „An Introduction to Global Studies“, Wiley-Blackwell, 2010

Weitere und detailliertere Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

angeboten für: BA KB Politikwissenschaft (Pflichtveranstaltung 3. Semester), BA LA Gemeinschaftskunde (Pflichtveranstaltung)

Prof. Dr. Peter Hampe**S: Wirtschaftskrisen im Vergleich: 1929/32 u. 2008/10****Freitag (2/3) 9.20-12.40 Uhr (Blockv.)/Beginn 21.10.11****ABS/213****POL-WO III****12010 Ref. Sem. I****12020 Ref./Klausur Sem. II****398510 Ref. I LA****398520 Ref. II LA**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahre hatte den stärksten Wirtschaftseinbruch seit der Weltwirtschaftskrise von 1929 – 1932 zur Folge. Sie konnte allerdings zumindest realwirtschaftlich viel rascher überwunden werden.

Vor diesem Hintergrund ist es wissenschaftlich lohnend, diese beiden Krisen – neben weiteren wie der Asienkrise von 1997/98 und der Dotcom-Krise von 2000 - in ihren Ursachen, ihrem Verlauf und ihren Folgen zu vergleichen. Besonderes Augenmerk gilt zusätzlich den

jeweiligen Krisenbewältigungsstrategien und schließlich der Frage, inwieweit diese Krisen auf Politik- oder Marktversagen zurückzuführen sind.

Einführende Literatur:

W. Quaisser, Soziale Marktwirtschaft, Schwalbach 2010, Wochenschau-Verlag (Kap. 4).

H.-W. Sinn, Kasino-Kapitalismus, 3. Aufl. Berlin 2010, Econ- Verlag.

C. Reinhart/K. Rogoff, This Time is different, Princeton 2009, University Press.

Studierende können sich vom 5.09. bis 9.10. über die Plattform OPAL online für dieses Seminar anmelden.

Referatsthemen können mit dem Dozenten ab September per e-mail vereinbart werden (peter.hampe@mailbox.tu-dresden.de)!

Sonstige Lehrveranstaltungen

Peter Jaensch, M.A.

POL-AQUA

S: Einführung in die berufsorientierte Kommunikation für Sozialwissenschaftler/innen
Montag (2) 9.20-10.50 Uhr
WIL/C 206

In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt und anhand von Übungen gefestigt.

Studierende können sich vom 5.09. bis 9.10. über die Plattform OPAL online für dieses Seminar anmelden.

Prof. Dr. Wolfgang Ismayr

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden
Zeit nach Vereinbarung
GER/201

Sonderforschungsbereichs 804

POL-AQUA

Ringvorlesung: Transzendenz und Gemeinsinn
Dienstag 19.00-20.45 Uhr (ca. 14tägig)
GER/038

Der Sonderforschungsbereich 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“ (www.sfb804.de) lädt alle Interessierten zu seiner interdisziplinären Ringvorlesung ein. Externe - international ausgewiesene - Referenten sowie Mitglieder des Sonderforschungsbereichs stellen ihre fachübergreifenden Perspektiven auf den Forschungsgegenstand des SFB vor.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Namen aller Referenten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest; bitte informieren Sie sich direkt auf der Homepage www.sfb804.de.

Die Veranstaltung findet zu folgenden Terminen statt: 25.10.2011, 08.11.2011, 22.11.2011, 06.12.2011, 10.01.2012, 24.01.2012

Rückfragen bitte an sfb804@tu-dresden.de

Teilnahmescheine: Studierende können für regelmäßige Teilnahme 2 AQUA-Credits bzw. einen Teilnahmeschein über 2 SWS bekommen.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Wolfgang Donsbach/Prof. Dr. Lutz Hagen/Prof. Dr. Karl Lenz

Ringvorlesung: Methoden der empirischen Sozialforschung I

Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr

HSZ/04

POL-METH

1210 Klausur

41920 Klausur LA

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

Dr. Hans-Ottfried Müller

V: Statistik I

Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr

HSZ/03

POL-METH

1230 Klausur

Dr. Hans-Ottfried Müller u.a.

Ü: Statistik II

Dienstag (1) 7.30-9.00 Uhr/Willersbau B 221

alternativ

Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

alternativ

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

alternativ

Freitag (5) 14.50-16.20 Uhr Willersbau/B 221

Die Übungen beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Zu Einschreibungsmodalitäten informieren Sie sich bitte auf folgender Seite: www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/

Veranstaltungen der Juristischen Fakultät

Prof. Dr. Martin Schulte

V: Verfassungsrecht

Montag (2) 9.20-10.50 Uhr/HSZ 002

Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr/TRE Mathehörsaal

POL-ÖR

12710 Klausur KB

41110 Klausur LA

Inhalt: Geschichte der Grundrechte; Grundrechtslehren; Freiheits- und Gleichheitsrechte, Aktivbürgerrechte, soziale und prozessuale Grundrechte des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung; verfassungsprozessuale Bezüge.

Literatur:

Degenhart, Staatsorganisationsrecht, 24. Aufl. 2008;

Pieroth/Schlink, Grundrechte, 25. Aufl. 2009

weitere werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

Vorkenntnisse: keine

Prof. Dr. Arnd Uhle

V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechtes

Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr (Beginn 11.10.)

GER/052

SVR

218810 Klausur

Inhalt: Gegenstand der Vorlesung ist die Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zum Grundgesetz. Dieser kommt im Staatsrecht eine ausschlaggebende Rolle zu, da die Verfassung so gilt, wie die Verfassungsgerichtsbarkeit sie auslegt. Das ist Anlass, um in der Vorlesung maßgebliche Bestimmungen des Grundgesetzes anhand ebenso grundlegender wie auch aktueller Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zu vertiefen. Diese Entscheidungen werden eingebettet in eine Wiederholung und Vertiefung des Wissens, das den Teilnehmern aus den Vorlesungen zum Staatsorganisationsrecht und den Grundrechten bekannt sein sollte und das Voraussetzung für die Teilnahme an der Vorlesung ist.

Literatur: Eine Gliederungsübersicht über die Vorlesung sowie Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe: Studierende des Master-Studiengangs Politik und Verfassung

Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte

Zentrum für Internationale Studien

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zis

Übersicht der Lehrveranstaltungen Wintersemester 2011/2012

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	Besand: Aktuelle Tendenzen (S) Jaensch: Einf. in die berufsorientierte Kommunik. (S)	Arenhövel: Einf. in die Theorie d. Politik (V)	Fröhlich/Fuhrmann: Aktuelle Tendenzen (S)	Schrenk: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS)	N.N.: Tutorium „Pol. Systeme“ Demuth: Politikfeldanalyse (S) Fritzsche/Löcher: Politikfelder als Beruf (S) Brunnengräber: Int. Institutionen (V) Kipper/Besand: Der Schüler muss Methode haben (S) Behrens/Besand: Extremismus als Herausfordg. (S) Hampe: Wirtschaftskrisen im Vergl. (S)
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	Bochmann: Politik praktisch (S)	Schulze Wessel: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Gnerlich: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Besand: Einf. in die Fachdidaktik (V)	Brunnengräber: Außenpolitikanalyse (S)	Arenhövel: Zur Möglichkeit u. Relevanz v. Gesellschaftskritik heute (S) Bochmann: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Schrenk: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS – für LA) Stahl: Int. Institutionen (Ü)	Schaller: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Pilz: Politikfeldanalyse (S) Demuth: Politikfeldanalyse (S) Fritzsche/Löcher: Politikfelder als Beruf (S) Hampe: Wirtschaftskrisen im Vergl. (S) Morisse-Schilbach: Europ. Integration (S)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	Besand/Seifert: Grundgesetz vermitteln (S) Kipper: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk-/Sk-Unt. (S)	Wiesmeth: Wirtschaft u. Politik. Eine Einfügung (V) Linße: US Foreign Policy (S)	Meißelbach : Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS)	Fritzsche: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Brunnengräber: Europ. Integration u. mult. Krisen (HS)	Pilz: Politikfeldanalyse (S) Demuth: Politikfeldanalyse (S) Fritzsche/Löcher: Politikfelder als Beruf (S)

5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Patzel: Einf. in die vergl. historisch-sozialwiss. Insti- tutionenforschung (V) Meißelbach: Politikfeldana- lyse (S)	Arenhövel: Theorie u. Ent- wicklung d. Verfassungs- staates (V) Schrenk: Einf. in das Studi- um d. pol. Theorie (PS) Patzelt: Einf. in das Studi- um d. pol. Systeme (V)	Röder: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Schulze Wessel: Die neuen Grenzen (HS) Herold: Ordnungsbegründung zw. Transzendenz u. Gemein- sinn (HS) N.N.: Tutorium „Pol. Systeme“	Schrenk: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) N.N.: Tutorium „Pol. Systeme“ Morisse-Schilbach: Int. Bezie- hungen als Beruf (S)	Pilz: Politikfeldanalyse (S) Demuth: Politikfeldanalyse (S) Fritzsche/Löcher: Politikfelder als Beruf (S)
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	Patzelt: Akt. Themen poli- tikwiss. Forschung (C)	N.N.: Tutorium „Pol. Theo- rie“ Vorländer/Arenhövel: Examensseminar Patzelt: Einf. in das Studi- um d. pol. Systeme (PS) Backes: Systemvergleich II (V) Besand: Koll. f. Examens- kandidaten	N.N.: Tutorium „Pol. Theorie“ Angeli: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (S) Schulz: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (S)	N.N.: Tutorium „Pol. Theorie“	Pilz: Politikfeldanalyse (S)
7. DS (18.30-20.00 Uhr)		Vorländer/Arenhövel : Examensseminar	Aufbruch in eine digitale De- mokratie? (RV) Kipper: Konzeption u. Ge- staltg. v. Gk-/Sk-Unt. (S)	Brunnengräber u.a.: Forschungs- kolloquium	